

**Tagebuch des Fürsten Christian II.  
von Anhalt-Bernburg: April 1637**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek  
work in progress (Stand: 17.02.2025)

# Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	V
Erklärung häufiger Symbole.....	VI
01. April 1637.....	2
<i>Erfolgreiches inneres Ringen – Weiterfahrt nach Wien – Unterwegs Besichtigung der kaiserlichen Schlösser Neugebäude und Kaiserebersdorf – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
02. April 1637.....	3
<i>Besoldung der Regensburger Geleitsleute – Osterfeier im Gasthaus – Nachrichten – Kartenspiel mit dem Kammerjunker Karl Heinrich von Nostitz.</i>	
03. April 1637.....	4
<i>Widerliche Essgewohnheiten eines böhmischen Landkutschers – Anhaltischer Agent Johann Löw d. Ä. als Mittagsgast – Kartenspiel – Ausfahrt in den Prater – Besuch durch den mecklenburgisch-güstrowischen Abgesandten Johann Milde – Tod der Tochter Maria Franziska des Oberstkämmerers Graf Johann Rudolf von Puchheim als schlechtes Vorzeichen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Einladung durch die verwitwete Gräfin Susanna von Rivara im Gasthaus – Korrespondenz.</i>	
04. April 1637.....	6
<i>Vormittagsspaziergang im Prater – Milde als Mittagsgast – Besuch bei der Gräfin von Rivara – Keine kaiserlichen Audienzen über die Feiertage.</i>	
05. April 1637.....	7
<i>Verschlossene Stadttore wegen eines begangenen Tötungsverbrechens – Besichtigung des Gartens von Bürgermeister Daniel Moser – Audienz bei Kaiser Ferdinand III. – Vorzimmersgespräche mit dem Hofkriegsrat Graf Philipp von Mansfeld, dem früheren Oberstkämmerer Graf Hanns Jakob Khiesel, dem kaiserlichen Kämmerer Ulrich Adam Popel von Lobkowitz und einem Agenten der exilierten Königin Maria von Frankreich – Begleiter zur kaiserlichen Audienz – Toter am Wegesrand als schlechtes Vorzeichen.</i>	
06. April 1637.....	8
<i>Korrespondenz – Einkauf beim Hofjuwelier Jakob Michael – Gesuche an den Kaiser – Erhalt eines kaiserlichen Reisepasses nach Anhalt und Holstein – Besuch durch den früheren Magdeburger Administrator Markgraf Christian Wilhelm von Brandenburg – Vergebliche Entsendung des Geheimsekretärs Thomas Benckendorf an den Kaiserhof – Besuch durch den kaiserlichen Kammermusiker Johann Nauwach – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
07. April 1637.....	10
<i>Nächtlicher Schrecken – Spaziergänge in den Gärten des Stadtrichters Daniel Polmüller und des Heinrich Kielmann von Kielmannsegg – Gegenbesuch beim Markgrafen von Brandenburg – Ausfahrt nach Laxenburg – Besichtigung des kaiserlichen Jagdschlusses – Bericht durch Benckendorf – Vergeblicher Besuch durch Milde.</i>	
08. April 1637.....	12
<i>Rückkehr des Boten aus Linz – Besuch der Wiener Synagoge und Beschreibung einer jüdischen Beschneidung.</i>	
09. April 1637.....	14

*Besuch durch Löw – Nauwach als Mittagsgast – Kriegsnachrichten – Abschiedsbesuch durch den Markgrafen von Brandenburg – Ausfahrt mit dem Markgrafen zum kaiserlichen Lustschloss Favorita – Vorbeigehen von Milde am fürstlichen Quartier.*

10. April 1637.....	15
<i>Vorbeigehen einer türkischen Gesandtschaft an der fürstlichen Unterkunft – Kartenspiel – Besuche durch Milde und Nauwach – Nachrichten – Anmeldung durch den Erzherzogin-Hofmeister Urban von Pötting – Gespräch mit dem türkischen Abgesandten Ali Agha im Gasthaus "Zum Weißen Schwan".</i>	
11. April 1637.....	18
<i>Entschuldigung durch Pötting – Besuch der Hofreitschule – Gehängter Straftäter – Nachrichten – Korrespondenz – Besuch durch Löw – Abreise der türkischen Gesandtschaft – Begegnung mit Kaiserin Maria Anna und Erzherzogin Cäcilia Renata von Österreich bei einer Ausfahrt in den Prater und Spazierfahrt um die Stadt – Kartenspiel mit Nostitz und Benckendorf.</i>	
12. April 1637.....	20
<i>Gespräch mit Pötting in der Hofreitschule – Bearbeitung der fürstlichen Gesuche am Kaiserhof – Nachrichten.</i>	
13. April 1637.....	20
<i>Fahrt nach Preßburg – Einkehr im Gasthaus "Wilder Mann" – Kriegsfolgen.</i>	
14. April 1637.....	21
<i>Stadtrundgang – Vormittags Anhörung der evangelischen Predigt – Besuch durch Löws Schwiegersohn Aluigi La Porta.</i>	
15. April 1637.....	21
<i>Rückreise nach Wien – Nachrichten – Beschreibung der Ungarn – Langsame Bearbeitung der fürstlichen Gesuche am Kaiserhof.</i>	
16. April 1637.....	23
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Verärgerung über die eigenmächtige Verschiebung der Taufe von Tochter Ernesta Augusta durch die Gemahlin Eleonora Sophia – Besuch bei der Gräfin von Rivara.</i>	
17. April 1637.....	27
<i>Kriegsnachrichten – Löw als Mittagsgast – Ausfahrt mit dem schlesischen Maltesserritter Moschowski in den Prater.</i>	
18. April 1637.....	28
<i>Nachrichten – Korrespondenz – Abschiedsbesuch durch Nauwach – Kritik an Milde – Verkaufsangebote durch die Gräfin von Rivara – Zeitvertreib.</i>	
19. April 1637.....	30
<i>Erneute Verzögerung bei der Bearbeitung der fürstlichen Gesuche am Kaiserhof – Einkäufe bei Juden und Jüdinnen – Mitteilung durch den Hofkammerpräsidenten Graf Ulrich Franz von Kolowrat – Seltsames plötzliches Unwohlsein des Kammerdieners Tobias Steffek.</i>	
20. April 1637.....	31
<i>Spaziergang an der Donau – Verzögerung der fürstlichen Angelegenheiten am Kaiserhof – Besuch durch Löw – Entschluss zur Abreise aus Wien – Neue Bittschriften an den Kaiser – Besichtigung des kaiserlichen Donauschiffes – Besuch durch den Markgrafen von Brandenburg – Mitteilung durch den</i>	

*Hofkriegsratspräsidenten Graf Heinrich Schlick – Verlust der ursprünglich folgenden Tagebucheinträge bis zum 12. Mai.*

Personenregister.....	34
Ortsregister.....	36
Körperschaftsregister.....	37

## Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: [http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article\\_id=7](http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7)). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

**Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!**

## Erklärung häufiger Symbole

⚡	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae) = glücklicher/erfolgreicher Tag
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
☉	Sonntag

# **Tagebucheinträge**

## 01. April 1637

[[396r]]

den 1. / 11. April: 1637.

<⊕ Lucta Victrix.<sup>1</sup>>

{Meilen}

4

Von Wischa<sup>2</sup> nach Wien<sup>3</sup> Vndterwegens  
die Kayserlichen lusthäuser, Newbew<sup>4</sup>, vndt  
Eberßdorf<sup>5</sup> besichtigett. Es hat in dem ersten,  
drey schöne gärten, viel thürne[!], vndt gänge  
alles mitt kupfer gedecktt, aber kein sonderlich  
<Städtlich> wohnhauß, in dem andern aber ist  
das Pallatium<sup>6</sup> schön gebawet, vndt es seindt  
viel zimmer, vndt gelaß, darinnen zu sehen, auch  
ein gärtlein darneben. Der Kayser<sup>7</sup> [[396v]] Der  
Kayser<sup>8</sup> hat gar oft zu Eberßdorf<sup>9</sup> sich pflegen  
aufzuhalten. Ist ein viereckitt pallatium<sup>10</sup>. hat  
einen innern kleinen hof, vndt einen großen  
vorhof, an dißen beyden seitten, noch feine  
gebewde, am pallatio<sup>11</sup> angehenckt sein, vndt in  
allem, vber die hundert zimmer, allda haben soll,  
<vndt darüber.>wiewol mir daßelbige nit recht  
eyn will. Wjr haben auch Fünf gro Tatzbären  
allda gesehen, (wie man sie nennet,) im graben.  
Müßen alle tage, zehen große brodt haben, so Sie  
verzehren.

Nach dem wir alles mitt guter weile, vndt lust betrachtett, vndt auch das eine fastenmahlzeit im  
wirtthshause zu Eberßdorf gehalten, seindt wir bey den gehöltzen vorüber nacher Wien<sup>12</sup>, gegen  
abendt angelangett, vndt haben sehr viel hirsche vndt wildpret, nach aller lust, gegen abendt<im

---

1 *Übersetzung*: "Siegreiches Ringen."

2 Fischamend.

3 Wien.

4 Neugebäude, Schloss.

5 Kaiserebersdorf.

6 *Übersetzung*: "Palast"

7 Versehentliche Wortdopplung vor der Kustode.

8 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

9 Kaiserebersdorf.

10 *Übersetzung*: "Palast"

11 *Übersetzung*: "Palast"

12 Wien.

holz vndt felde> gesehen. Zu Eberßdorff, ist auch ein freyes vogelhauß am garten, an stadt einer voliere, da hineyn die vögel auß: vndt einfliegen können.

Der eine garten, zum Newen gebew<sup>13</sup>, ist ein Bawmgarten, b die andern beyde seindt schöne [[397r]] lustgärten. An dem einen stehen noch zween gärtlein vberinander, also daß drey garten gleichsam in einem seindt. Es hat auch in den compartementen<sup>14</sup> Kayserliche vndt Oesterreichische wapen von buchsawm hüpsch gemacht, vndt ein Irrgarten. <Zu Newgebew<sup>15</sup>, hats auch ein Echo; welches 8 mahl antworten soll, hat mir nur zweymal respondirt.> <wegen des starcken windes,>

Man sagt vor gewiß, der Fürst in Siebenbürgen Ragozj<sup>16</sup>, habe allbereitt etzliche Fahnen<sup>17</sup> wieder den Türgken<sup>18</sup> außgeben laßen. Allhier zu Wien<sup>19</sup>, ist gestern eine Türckische Bohtschafft ankommen.

Jch habe mich erfrewet, daß ich gleichsam per accidens<sup>20</sup>, mitt einem stein drey würfe gethan, in dem ich mitt einer rayse, nicht allein in Vngern<sup>21</sup>, gezogen, sondern auch die beyden schönen örter, Eberßdorf<sup>22</sup> vndt Newgebew besichtigett.

Gestern ist der Oberste Löbell<sup>23</sup>, Stadtoberster allhier zu Wien, in arrest genommen worden, pour n'avoir pas bien mesnagè, les payes des soldats<sup>24</sup>.

Die flagellanten haben sich am gesterigen CharFreytage sehr starck gegeißelt, vndter andern, hat sich einer mitt einer wagenkette dermaßen zugerichtett, daß er (wie leichtlich zu erachten) darüber etzliche löcher sich selbst in lejb geschlagen, vndt vermuthlich sterben wirdt. heütte geißeln sie sjch wieder.

## 02. April 1637

[[397v]]

☉ den 2. / 12. April: Ⅹ Ⅹ Ⅹ <Ostern nachm Newen kalender.>

Alle Osternbesoldungen meines Regenspurger<sup>25</sup> comitats<sup>26</sup>, seindt allhier<sup>27</sup>, vndt zu Paßaw<sup>28</sup>, richtig gemacht worden.

---

13 Neugebäude, Schloss.

14 Compartment: abgeteilter Raum, abgegrenzter Gartenbereich.

15 Neugebäude, Schloss.

16 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

17 Fahne: kleinste Gliederungseinheit einer Armee (Kompanie).

18 Osmanisches Reich.

19 Wien.

20 *Übersetzung*: "durch Zufall"

21 Ungarn, Königreich.

22 Kaiserebersdorf.

23 Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638).

24 *Übersetzung*: "weil er die Besoldungen der Soldaten nicht richtig gebraucht hat"

25 Regensburg.

26 Comitatus: Begleitung, Gefolge, Geleit.

27 Wien.

28 Passau.

Es jst heütte am *Kayserlichen* hofe, alles voller devotion<sup>29</sup> gewesen. Jch habe in meinem losament<sup>30</sup>, mich inne gehalten, vndt (obiter<sup>31</sup>) Ostern gefeyert.

*Zeitung*<sup>32</sup> daß der hertzogk Bogislaus in Pommern<sup>33</sup>, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>34</sup>> der letzte seines Stammes, vndt Nahmens<sup>35</sup>, mitt Todt abgegangen. Jst eine zeittung von großer consequentz, wegen besorglicher<sup>36</sup> newer vnruhe, vndt eingrieffs der Schwedischen<sup>37</sup>.

Der Chur Sächsische<sup>38</sup> geheime kammerdiener Löbzeller<sup>39</sup>, ist auch heütte auf der post ankommen, mitt schreiben an Ihre *Kayserliche* Mayestät<sup>40</sup> [.]

Jouè aux cartes, apres disner, apres les devotions achevées, <avec Nostiz<sup>41</sup>, picquet.><sup>42</sup>

### 03. April 1637

ᵰ den 3. / 13<sup>den</sup>: Aprilis<sup>43</sup>.

Nach verrichteter privatdevotion, habe ich einem landtkuzscher auß Böhmen<sup>44</sup> zugesehen, wie er einen hanen, mitt federn, vndt fleisch, aufgefressen, auch ein par handtschuch, mitt peltz gefütterert, mitt leder, franßen, vndt peltzwerck, biß ich ihm nicht länger zusehen mögen.

[[398r]]

Der allte Löben<sup>45</sup> ist mein gast zu Mittage gewesen.

Apres disner, i'ay jouè aux cartes; puis suis allè pourmener en carosse au Prater<sup>46</sup>, voir les beaux lieux de playsance, & tant de cerfs, <( >comme apprivoysèz< )> en chemin.<sup>47</sup>

Darnach hat mich der *Meckelburgische*<sup>48</sup> Abgesandte, Milde<sup>49</sup> besucht.

---

29 Devotion: Andacht, Frömmigkeitsübung.

30 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

31 *Übersetzung*: "zugleich"

32 *Zeitung*: Nachricht.

33 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).

34 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

35 Pommern, Haus (Herzöge von Pommern).

36 besorglich: zu Besorgnis Anlass gebend, heikel, zu befürchtend.

37 Schweden, Königreich.

38 Sachsen, Kurfürstentum.

39 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

40 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

41 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

42 *Übersetzung*: "Nach dem Mittagessen nach den beendeten Andachten mit Nostitz Karten gespielt, Pikett."

43 *Übersetzung*: "des Aprils"

44 Böhmen, Königreich.

45 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

46 Prater (Wien).

47 *Übersetzung*: "Nach dem Mittagessen habe ich Karten gespielt, bin dann in der Kutsche in den Prater spazieren gefahren, die schönen Lustplätze und die so vielen (wie gezähmten) Hirsche am Weg zu sehen."

48 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.

49 Milde, Johann (gest. nach 1639).

Abermahliges <9<10> malum omen<sup>50</sup>, daß der Kayßerliche Obrist kammerer, Graf von Buchhaimb<sup>51</sup>, (zu dem ich wegen beförderung meiner<s> anbringens, herrn Lowen geschicktt) heütte durch absterben seines Töchterleins<sup>52</sup>, sehr betrübet worden.

Zeitung<sup>53</sup> das die Kayserliche<sup>54</sup> armèe vom Banner<sup>55</sup> aufs häupt geschlagen, vndt er recta<sup>56</sup> auf Bayern<sup>57</sup> zu, gehe.

Item<sup>58</sup>: daß herzogk Adolf von Mecklenburg<sup>59</sup> den Kayserlichen<sup>60</sup> inhibitorialen<sup>61</sup> nicht pariren will, sondern das kindt<sup>62</sup> von Güstero<sup>63</sup>, heimlich weggebracht, vndt verschicktt habe.

Item<sup>64</sup>: daß Arnheim<sup>65</sup> von den Schwedischen<sup>66</sup> in arrest genommen seye, zur repressalie deß Graf Brandensteins<sup>67</sup> arrests zu Dresen<sup>68</sup> [!].

Item<sup>69</sup>: daß herzog Franz Albrecht<sup>70</sup> in gefahr, wegen ezlicher correspondenzen.

[[398v]]

Die Gräfin von Rivara<sup>71</sup> (so in vnserm losament<sup>72</sup> logirt) hat mir zu vertreibung der zeitt, eine visite<sup>73</sup> offeriren laßen, ich müste aber, die karten selber mittbringen. Alß ich darauf höflich (iedoch etwas dilatorisch, wegen eines schreibens, nohtwendig an <die> Kayserinn<sup>74</sup>, vndt anderer negocien<sup>75</sup> halber, insonderheit daß ich vermeint alhier<sup>76</sup> incognito<sup>77</sup> zu sein, vndt mir die zeitt nicht lang würde, <wollte aber noch occasion suchen sie zu visitiren<sup>78</sup>>) geantwortett, jst Sie

---

50 *Übersetzung*: "schlechtes Vorzeichen"

51 Puchheim, Johann Rudolf, Graf von (ca. 1600-1651).

52 Puchheim, Maria Franziska, Gräfin von (gest. 1637).

53 Zeitung: Nachricht.

54 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

55 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

56 *Übersetzung*: "geradewegs"

57 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

58 *Übersetzung*: "Ebenso"

59 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

60 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

61 Inhibitorial: Verbot der Vornahme einer Handlung.

62 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

63 Güstrow.

64 *Übersetzung*: "Ebenso"

65 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

66 Schweden, Königreich.

67 Brandenstein, Christoph Karl, Graf von (1593-1640).

68 Dresden.

69 *Übersetzung*: "Ebenso"

70 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

71 Rivara, Susanna, Contessa di, geb. Matzak von Ottenburg.

72 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

73 *Übersetzung*: "Besuch"

74 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

75 Negocie: Geschäft.

76 Wien.

77 *Übersetzung*: "unerkant"

78 visitiren: besuchen.

alsobaldt; hinweg in die Stadt gefahren, vndt spähte wieder heim kommen. Je n'ay donc pas bien comprins, le jeu des cartes! <de ceste pütain, comme on sceust depuis.><sup>79</sup>

*Nota Bene*<sup>80</sup> [:] Ein portitor<sup>81</sup> zu hof hat berichtet, der Kayser<sup>82</sup> wüste nicht anders, alß daß ich wehre auf der post hehr kommen, vndt auf der post wieder darvon gezogen. Favor aulicus!<sup>83</sup>

An die allte Kayserinn<sup>84</sup>, ein condolentzschreiben wegen tödtlichen hintritts weylant Kayserlicher Mayestät<sup>85</sup> Meines Allergnädigsten herren, abgehen laßen, durch Lowen<sup>86</sup> dieser tagen *gebe gott* zu insinuiren<sup>87</sup>.

Die Grävin von Rivara jst ejne wittwe, auß dem Fürstenthumb Troppa<sup>88</sup> bürtig, eine Matzkin<sup>89</sup> von geschlecht. Jhr herr<sup>90</sup> war ein wellscher, <Graff.>

## 04. April 1637

[[399r]]

σ den 4. / 14. Aprilis<sup>91</sup>.

Vormittags, bey schönem wetter, in Prater<sup>92</sup> spatziren gegangen, weil er nicht weitt von Meinem losament<sup>93</sup>, (dem güldenem lämblein in der vorstadt, an der Donaw<sup>94</sup>) entlegen.

Der Meckelburgische<sup>95</sup> abgesandte Milde<sup>96</sup> hatt mitt mir Mahlzeit gehalten, vndt eben schreiben bekommen, daß herzog Adolf von Mecklenburg<sup>97</sup> den insinuirten<sup>98</sup> Kayserlichen<sup>99</sup> inhibitorialen<sup>100</sup> nicht allein nicht pariren wollen, sondern auch noch darzu in præsentz Meines brudern Fürst Friederichen<sup>101</sup>, herzog Jochem Ernsts von hollstein<sup>102</sup>, vndt anderer (welche darwieder solenniter<sup>103</sup>

---

79 *Übersetzung*: "Ich habe das Kartenspiel dieser Hure, wie man seitdem erfuhr, also nicht richtig verstanden!"

80 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

81 *Übersetzung*: "Träger"

82 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

83 *Übersetzung*: "Die Hofgunst!"

84 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

85 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

86 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

87 insinuiren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

88 Schlesien-Troppau, Herzogtum.

89 Matzak von Ottenburg, Familie.

90 Rivara, Giovanni Battista, Conte di (gest. ca. 1635/36).

91 *Übersetzung*: "des Aprils"

92 Prater (Wien).

93 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

94 Donau, Fluss.

95 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.

96 Milde, Johann (gest. nach 1639).

97 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

98 insinuiren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

99 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

100 Inhibitorial: Verbot der Vornahme einer Handlung.

101 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

protestirt <an Stadt Meiner Schwester<sup>104</sup> der wittiben>, coram Notario<sup>105</sup> &cetera) das kindt<sup>106</sup> von Güsterow<sup>107</sup> wegführen laßen, wie sehr es auch geschrien, vndt sich gewehret, wie sehr auch Meine Schwester die hertzoginn vndt Frewlein Christina<sup>108</sup> davor gebehten, vndt obschon Frewlein Christina mittziehen wollen, hat man es ihr doch nicht verstatten wollen. O nefanda barbaries, & Tyrannis inaudita!<sup>109</sup> <Nach Bützaw<sup>110</sup> auff seiner eigenen häuser eines, hat er es führen lassen.>

Nachmittags habe jch die Grävjn von Rjvara<sup>111</sup> besucht.

In den ferii<sup>112</sup>, pflegt der Kayser keine audienz zu geben.

## 05. April 1637

[[399v]]

ø den 5. / 15. April:

Die Thore seindt heütte zugesperret worden, wegen eines begangenen Todtschlags.

Jch habe Bürgemeister[!] Mosers<sup>113</sup> seinen schönen garten vormittags besehen.

Nachmittags vmb drey vhr, bey der itztregierenden Römischen Kayserlichen Mayestät Ferdinando III<sup>o.114</sup> durch introduction des Grafen von Puchhaimb<sup>115</sup> Obristen kammerers, audienz gehabt. Ihre Mayestät haben gar gnedigst meine condolentz, vndt gratulation aufgenommen, auch sich erkläret, mein gnädigster Kayser zu verbleiben wie dero herzliebster herrvatter<sup>116</sup> Sehliger gewesen, meine offerten auch sehr wol acceptirt, vndt sehr human, vndt leühtsehlig gewesen. Sie befahlen mir auch, meine fernere Dēr anliegen, schriftlich memorialsweise<sup>117</sup> eingeben zu laßen. <Erlaubten mir auch gar gern wieder nach hause[.]>

In der anticamera<sup>118</sup> sprach mir auch zu, Graf Philjps von Manßfeldt<sup>119</sup>, vndt der allte Graf Kysel<sup>120</sup>, gewesener Obrister kammerer, Jtem<sup>121</sup>: der herr Poppel<sup>122</sup> des herzogk Julij henrjchs von Saxen<sup>123</sup>

---

102 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

103 *Übersetzung*: "in aller Form"

104 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

105 *Übersetzung*: "vor dem Schreiber"

106 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

107 Güstrow.

108 Mecklenburg-Schwerin, Christina Margaretha, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1615-1666).

109 *Übersetzung*: "Oh ruchlose Barbarei und unerhörte Tyrannei!"

110 Bützow.

111 Rivara, Susanna, Contessa di, geb. Matzak von Ottenburg.

112 *Übersetzung*: "Feiertagen"

113 Moser, Daniel (von) (1570-1639).

114 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

115 Puchheim, Johann Rudolf, Graf von (ca. 1600-1651).

116 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

117 memorialsweise: mit einem Memorial (Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben bzw. Bittschrift).

118 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

119 Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von (1589-1657).

Sein Schwager, welcher nach dem *Grafen von Puchheimb*, [[400r]] bey wehrender indisposition des *herrn von Remßthaler*<sup>124</sup> der vornehmste <introductor<sup>125</sup>> ist, vndt gar höflich sich anerbotten. Jtem<sup>126</sup>: der *Reyne Mere*<sup>127</sup> auß *Frankreich*<sup>127</sup> ihr agent<sup>129 130</sup>, *etcetera*[.] Es waren gar wenig leütte in der *anticamera*<sup>131</sup> dieweil mir der *Kayser*<sup>132</sup> gratificiren<sup>133</sup>, vndt gleichsam eine Privat audientz geben wollte.

Der *Meckelburgische*<sup>134</sup> abgesandte<sup>135</sup>, vndt *herr Low*<sup>136</sup> fuhren mitt mir, vndt begleiteten mich zur audientz. Nebenst meinen leütten, war auch eine aufwärter vom *Marggrafen von Brandenburg*<sup>137</sup> geschicktt, welcher seines herren kutzsche, mitt 6 pferden, vndt vndt lackayen, mir zubrachte, vndt mir aufwarten half. Jch muste weitt vmb, zum *Kärner Thor*, hjnein fahren, dieweil alle *Thor* noch vmb des *Mörders* willen verschloßen waren. Pro malo omine<sup>138</sup>, im hinfahren zur audientz, fand ich ejnen Tod<t>en Mann am wege liegen, welcher ertruncken war im *Stadtgraben*, bey gesterigem wolleben.

## 06. April 1637

ᵃ den 6. / 16. April: <Vnser grüner donnerstag, nach dem allten kalender.>

Nach *Orange*<sup>139</sup> an *herrn von Dona*<sup>140</sup>, benebenst *Nostitzen*<sup>141</sup>, geschrieben.

Schenckringe vom *Jubilirer*<sup>142</sup> *Jacob Michael*<sup>143</sup> erkaufft, *etcetera*[.]

[[400v]]

---

120 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

121 *Übersetzung*: "ebenso"

122 Popel von Lobkowitz, Ulrich Adam (1610-1649).

123 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

124 Römerstal, Johann Christoph von (1593-1637).

125 *Übersetzung*: "Einlasser"

126 *Übersetzung*: "Ebenso"

127 *Übersetzung*: "Königin Mutter"

127 Maria, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Medici (1575-1642).

129 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

130 Person nicht ermittelt.

131 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

132 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

133 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.

134 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.

135 Milde, Johann (gest. nach 1639).

136 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

137 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

138 *Übersetzung*: "Als schlechtes Vorzeichen"

139 Orange.

140 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

141 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

142 Jubilirer: Juwelier, Goldschmied.

143 Michael, Jakob.

Meine Memorialia<sup>144</sup>, 1. In der Aßcanischen<sup>145</sup>, 2. Meckelburgischen<sup>146</sup> 3. vndt  
Wirtembergischen<sup>147</sup> wittwensache, 4. wegen der salvaguardien<sup>148</sup> vndt manutenentzschreiben<sup>149</sup>  
, Jtem<sup>150</sup>: 5. in meinen hofkammer<sup>151</sup> prætionen, durch herrn Grafen von Buchhaimb<sup>152</sup>, dem  
Kayser<sup>153</sup> insinuiren<sup>154</sup> laßen. Ihre Mayestät seindt aber heütte, sehr occupat<sup>155</sup> gewesen, weil eben  
der Pollnische<sup>156</sup> gesandte<sup>157</sup>, diesen vormittag, vor seinen König<sup>158</sup>, von dem Kayser, vndt der  
Princeßin Cæcilia Renata<sup>159</sup>, daß jawortt weggekriegt. Der Kayser hat die Princeßin zu sich fordern  
laßen, ihr zu gratuliren, vndt hatt mitt ihr in seiner anticamera<sup>160</sup> Tafel gehalten.

Den paß nacher hauß<sup>161</sup>, zu vndt in hollstein<sup>162</sup> zu raysen, von Ihrer Mayestät vndterschrieben, in  
optima forma<sup>163</sup>, erhalten, auß der kriegscantzley, Graf Schlick<sup>164</sup> hat ihn auch vndterschrieben,  
vndt ein Secretarius ex consilio bellico<sup>165 166</sup>, wie bräuchlich.

Nachmittags ist der herr Marggraf Christian Wilhelm<sup>167</sup>, gewesener Administrator zu  
Magdeburgk<sup>168</sup>, zu mir kommen, in mein losament<sup>169</sup>, vndt hatt mich besuchtt, da wir dann gar  
vertrawlich miteinander geredet.

Thomas Benckendorf<sup>170</sup> abermals nach hoffe Nachmittags geschicktt, ob etwan ein Kayßerlicher  
bescheidt zu erhalten.

[[401r]]

---

144 *Übersetzung*: "Bittschriften"

145 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

146 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

147 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

148 *Salva Guardia*: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

149 *Manutenentzschreiben*: Schreiben, das obrigkeitlichen Schutz für umstrittene (Besitz-)Rechte gewährt.

150 *Übersetzung*: "ebenso"

151 Österreich, Hofkammer.

152 Puchheim, Johann Rudolf, Graf von (ca. 1600-1651).

153 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

154 *insinuiren*: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

155 *occupat*: beschäftigt, in Anspruch genommen.

156 Polen, Königreich.

157 Przereski, Maksymilian, Graf (1577-1639).

158 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

159 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

160 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

161 Anhalt, Fürstentum.

162 Holstein, Herzogtum.

163 *Übersetzung*: "in der besten Form"

164 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

165 Österreich, Hofkriegsrat.

166 *Übersetzung*: "Sekretär aus dem Kriegsrat"

167 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

168 Magdeburg, Erzstift.

169 *Losament*: Unterkunft, Wohnraum.

170 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

Der Ertzhertzoginn<sup>171</sup> kammerdiener Nauwach<sup>172</sup> (de mon ancienne connoissance<sup>173</sup>) hat mich besucht, vndt allerley gute sachen referirt.

Der Thäter, vmb deßen willen die Thor zugesperret gewesen, ist ertapt worden, bey hörnalß<sup>174</sup>. Er soll des La<e>ßle<sup>175</sup> lackay gewesen sein, vndt allbereitt mehr Mordt begangen haben. Wjrdt ihm ohne zweifel, sejn recht wiederfahren.

*Zeitung*<sup>176</sup> daß der Banner<sup>177</sup> vber die 800 flegken vndt dörfer in den ländern, Meißen<sup>178</sup>, vndt Düringen<sup>179</sup>, in die asche gelegt, vndt gewaltig grassire, auch sich des fortheilß, des Elb<sup>180</sup> paßes zu Torgaw<sup>181</sup>, gewaltig gebrauchte.

Es hat heütte vom Kayser<sup>182</sup>, wegen vieler occupationen<sup>183</sup>, geheimen Rahts<sup>184</sup> haltung, vndt anderm, noch kein bescheidt auf meine Memorials<sup>185</sup> puncta<sup>186</sup> erfolgen wollen. Il semble, que les modernes Grands, soyent fort altiers, & difficiles.<sup>187</sup>

## 07. April 1637

☽ den 7. / 17<sup>den</sup>: April:

Frayeur nocturne extraordinaire hier au soir arrivèe a moy mesme & a trois de mes gens, en un instant, un'heure environ, avant minuict.<sup>188</sup>

[[401v]]

Vormittags bin ich in des Stadtrichters<sup>189</sup> garten spatzirt, darnach in Kilemanns<sup>190</sup> seinen schönen garten, vndt artige<sup>191</sup> lusthäußer, darinnen allerhandt waßerwerck, feine zimmer, vndt hüpsche

---

171 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

172 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

173 *Übersetzung*: "von meiner alten Bekanntschaft"

174 Hernals.

175 Leslie, Walter, Graf (1607-1667).

176 Zeitung: Nachricht.

177 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

178 Meißen, Markgrafschaft.

179 Thüringen.

180 Elbe (Labe), Fluss.

181 Torgau.

182 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

183 Occupation: Beschäftigung.

184 Österreich, Geheimer Rat.

185 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

186 *Übersetzung*: "punkte"

187 *Übersetzung*: "Es scheint, dass die neuen Großen sehr hochmütig und schwierig sind."

188 *Übersetzung*: "Gestern am Abend mir selbst und dreien von meinen Leuten in einem Augenblick ungefähr eine Stunde vor Mitternacht geschehener außerordentlicher nächtlicher Schrecken."

189 Polmüllner von Mühlperg, Daniel (1590-1638).

190 Kielmann von Kielmannsegg, Heinrich (1587-1659).

191 artig: gut, kunstvoll, meisterhaft.

gemählde zu sehen. Der garten ist räumlich vndt wol disponirt<sup>192</sup>. Kilemann ist ein kaufmann gewesen, numehr ein landtherr worden, nach dem er einen eisernen brief<sup>193</sup> vom Kayser<sup>194</sup> bekommen, daß er seine creditores<sup>195</sup> nicht zahlen darff<sup>196</sup>. In diesen garten, pflegt der Kayser<sup>197</sup>, vndt Kayserinn<sup>198</sup>, ie zu weilen zu spatziren.

{Meilen}

Nachmittags habe ich den herrn Marggrafen<sup>199</sup>  
 , (gewesenen Administrator zu Magdeburg<sup>200</sup>)  
 besucht in Ihrer Liebden losament<sup>201</sup>, vndt also  
 die visite<sup>202</sup> wieder geben. Darnach bin ich mitt  
 dero kuzschen nach Laxenburg<sup>203</sup> gefahren,  
 daßelbe zu besichtigen. Jst ein Kayserliches  
 lusthauß, auf drey meilen von Wien<sup>204</sup>. Thut also  
 hin vndt wieder

6

Es seindt vber die hundert zimmer darinnen, vndt allerley iäergemälde vom vorigen Kayser, dann Ihre Mayestät sich oft daselbst zu recreiren pflegten, insonderheitt mitt der Reigerbeitze<sup>205</sup>. Jst so schön vndt prächtig bey weitem nicht disponirt<sup>206</sup> alß Eberßdorf<sup>207</sup>, aber doch wol zu bewohnen. hat auch einen feinen Thiergarten darneben [[402r]] in welchem ein<sup>208</sup> 300 dänle<sup>209</sup> zu befinden, derer ezliche 30 diesen kalten wintter vber sollen erfroren sein. Es hat auch einen Meyerhof, oder Fuhrwerck am Schloße, darinnen die Kayserinn<sup>210</sup>, Schweitzer vich<sup>211</sup> gehalten. Vndter dem Thor des schloßes, stehet, gar ein großer schweher eyserner Tolch, Jtem<sup>212</sup>: oben ist aufgehenget, eine riesenrippe oder gebein, ein großes risenschwehrt, vndt Tolch darneben.

192 disponiren: anordnen, einrichten.

193 eiserner Brief: Moratorium.

194 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

195 *Übersetzung*: "Gläubiger"

196 dürfen: müssen.

197 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

198 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

199 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

200 Magdeburg, Erzstift.

201 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

202 *Übersetzung*: "Besuch"

203 Laxenburg.

204 Wien.

205 Reigerbeize: Reiherjagd.

206 disponiren: anordnen, einrichten.

207 Kaiserebersdorf.

208 ein: ungefähr.

209 Dänlein: Damhirsch.

210 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

211 Schweizervieh: Rinderrasse.

212 *Übersetzung*: "ebenso"

Der itzige Kayser<sup>213</sup>, (welcher zwar, nicht so große lust zum iagen hatt, alß der vorige<sup>214</sup>, auch ezliche Jäger abgeschafft hatt) wirdt Morgen wils Gott, zum erstenmahl, sieder<sup>215</sup> er Kayser ist, hinauß nach Laxenburg<sup>216</sup>, auf die Reyherbeiß<sup>217</sup>.

Abends spähte wieder nach Wien<sup>218</sup> kommen, vndt Thomas Benckendorf<sup>219</sup> zu hause funden, welcher meine expeditiones<sup>220</sup> promoviren<sup>221</sup> sollen. Es hats zwar der Kayser befohlen, aber die sachen stehen noch in dilatorischen terminis<sup>222</sup> bey den iehnigen, so Sie beobachten sollen, alß herr von Strahlendorf<sup>223</sup>, Graf Schligk<sup>224</sup>, vndt herr von Colobradt<sup>225</sup> hofkammerpräsident. Il semble, que mes affaires jront a la longue, comme de coustume. Dieu vueille, que j'aille, sur un pied de plomb, & avec bon fondement.<sup>226</sup>

Milde<sup>227</sup> hat mich heütte frustra<sup>228</sup>, in meinem losament<sup>229</sup> gesuchtt.

## 08. April 1637

[[402v]]

h den 8. / 18<sup>den</sup> Aprilis<sup>230</sup>.

Der bohte von Lintz<sup>231</sup> ist wiederkommen, hat mir vom herrn Caspar von Starhembergk<sup>232</sup>, Presidenten<sup>233</sup> allda, gar höfliche, aber dilatorische antwortt mittgebracht.

Jch habe der Juden ceremonien in ihrer Synagoga<sup>234</sup> zugesehen. Sie ziehen ihre hüte nicht ab, wann sie behten, knien auch nicht nieder, stehen nur auf, vndt verneigen sich mitt dem leibe. Sie haben viel gesungen vndt gebehtet. heülen erbärmlich, schreyen vndt halten ihre ohren zu, vndt stellen sich zimlich vngebärdig, an. Es wehrete wol 4 stunden, daß sie baldt sungen, oder vndtereinander

---

213 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

214 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

215 sieder: seit.

216 Laxenburg.

217 Reiherbeiß: Reiherjagd.

218 Wien.

219 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

220 *Übersetzung*: "Verrichtungen"

221 promoviren: befördern.

222 *Übersetzung*: "Worten"

223 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

224 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

225 Kolowrat auf Liebstein, Ulrich Franz, Graf von (1607-1650).

226 *Übersetzung*: "Es scheint, dass meine Angelegenheiten lange dauern werden, wie üblich. Gott wolle, dass ich auf einem Fuß aus Blei und mit guter Grundlage gehe."

227 Milde, Johann (gest. nach 1639).

228 *Übersetzung*: "vergeblich"

229 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

230 *Übersetzung*: "des Aprils"

231 Linz.

232 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).

233 Hier: Herrenstandsverordneter der oberösterreichischen Landstände.

234 *Übersetzung*: "Synagoge"

blerreten, baldt bäheten, alles auf hebreisch. Darnach wurde eben eine beschneidung gehalten, welcher ich gar eigentlich zusehen können, wie zu Venedig<sup>235</sup>. Sie schnitten mitt gar einem schönen Meßer, (daran ein großer Stiel von einem schmaragdt, mitt demanten vndt rubinen sonst versetzt, an in eingefaßtem golde) dem knäblein am 8 tage, ein <gut> stück von der vorhaut ab, reißen darnach die ander hautt, mitt den spitzigen daumnägeln voneinander, vndt saugen mitt dem Maul das blut auß. [[403r]] Strewen darnach ein heilpulver auß einem schönen güldenem mitt edelgesteinen versetzten schächtelein drauf, der<vndt> Trincken auß einem becher wein das bl<drauf.> Blerren vndt singen wieder darnach. Soll zum lobe Gottes, angesehen sein. Die weiber stehen nicht vnder den Männern, sondern absonderlich, auf der bohrkirche<sup>236</sup>, vndt vnder derselben, in vergitterten Stühlen. Ein Medicus<sup>237</sup> war auch bey der beschneidung. Sie freweten sich sehr, daß wir Christen ihnen zusahen, (wiewol Sie mich nur vor einen Freyherren erkandten) vndt waren willig vnß alles zu zeigen. Es hat keine bilder in ihrer Synagoga<sup>238</sup>, sondern nur angeschriebene hebr<äische> sprüche. Jhr gesez halten sie sehr in ehren, nahmen es zweymal herauß, küßeten es vndt lasen darauß. Sie sprachen auch einen segen, vor den Kayser Ferdinandum III.<sup>239</sup> auf hebräisch, vndt daß ihn Gott wieder seine feinde obsiegen laßen wollte. &cetera

Es soll nur 106 eingeseßene Juden allhier<sup>240</sup> haben, geben dem Kayser iährlich ordinarie<sup>241</sup> 10000 {Gulden} ohne die extraordinariis<sup>242</sup> verehrungen<sup>243</sup> zu solenniteten, Neu Jahr, raysen, vndt dergleichen.

[[403v]]

perge perge<sup>244</sup> Jm sjngen, sperreten sie das maull weitt <auf vndt> voneinander, zerretens, mitt vnformlichem Thon, einer sunge einen sehr tieffen baß, als ich baldt einen gehört habe, vndt sumsete bißweilen wie eine posaune, bißweilen schnatterte er geschwinde darzwischen, wie eine ganß. Zu weilen fiengen sie alle zugleich an laut zu ruffen im singen, allt vndt iung. Zuweilen blerrete einer allein. Vnderzeiten zwey oder, drey. Nachmittags, wirdt einer predigen. Es ist ein mitleyden, mitt den armen verblendeten leütten, zu haben, wiewol ihre verstockung so <gar> verfinsterter hertzen, ejnen Christenmenschen auch billich zu zorn bewegen sollte. Sie sagen, sie knien nur dreymal im Jahr nieder, öffentlich in ihrem gebeht, ziehen aber keinmal die hüte oder baretlein (wie Sie allhier<sup>245</sup> pflegen zu tragen) in der Synagoga<sup>246</sup> abe[!], weder vor Gott, noch einigem Menschen. Wann sie ihrer glaubensgenossen s einen sehr ehren wollen, (wie in meiner præsentz einem Juden, welcher gestern von Posen<sup>247</sup> ankommen wiederfahren) so lassen Sie ihn in

---

235 Venedig (Venezia).

236 Bohrkirche: Empore.

237 Übersetzung: "Arzt"

238 Übersetzung: "Synagoge"

239 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

240 Wien.

241 Übersetzung: "gewöhnlich"

242 Übersetzung: "außerordentlichen"

243 Verehrung: Beschenkung, Geschenk.

244 Übersetzung: "usw. usw."

245 Wien.

246 Übersetzung: "Synagoge"

247 Posen (Poznan).

der Synagoga<sup>248</sup> das [[404r]] gesetz käuffen, welches fail außgeruffen wardt vmb drittehalb biß in 3 {Gulden} vndt wer am meisten gibt, der machtt die Tafel auf darhinder wol ein<sup>249</sup> 5 gesezbücher Mosj<sup>250</sup> eingewickelt stunden, auf Pergamen <gar schön> geschrieben, davor behten sie. Das geldt aber kömbt ihren armen in ihrem spittal zu, dann sie leyden keine bettler.

Also bestunde die ehrerbiehung darinnen daß er die Tafeln aufthun dorfte.

Sie hallten ihre Feyertage, Sabbather, Newmonden, paßah, pfingsten, New Jahr[,] lauberhütten, etcetera etcetera[.] An stadt der opfer, weil Sie zu Jerusalem<sup>251</sup> nicht opfern können, haben sie gebeht gemacht, vndt seindt alle mitt weißer leinewandt, oder atlaß, oder damaßke<sup>252</sup> verkappt gewesen, die in die Synagoga<sup>253</sup> gegangen seindt. Es hat gar reiche Juden allhier<sup>254</sup>, vndt ezliche vndter ihnen, seindt gar wol bekleidet gewesen, etzliche auch gar schlechtt. Sie bähnten alle zugleich, vndt plappern es gar geschwinde aufeinander, welches vns gar wenig devotion erwecken können. Jch habe mich verwundert daß Sie es so geschwinde heraußer werffen können, auch kleine kinder, von 6[,] 7 iahren.

## 09. April 1637

[[404v]]

© den 9. / 19<sup>den</sup>: April. <Alte Ostern.>

Der allte Low<sup>255</sup> ist bey mir gewesen, gar mitt guten vertröstungen, wegen beförderung meiner expeditionen<sup>256</sup>.

Nauwach<sup>257</sup> war mein gast zu Mittage. Vorzeitten, war er Kayserlicher Cammer Musicus<sup>258</sup>, sei hernacher kammerdiener der Ertzhertzoginn<sup>259</sup>, itzundt wirdt er ihr Schatzmeister vndt zahlmeister in Polen<sup>260</sup> werden, wann Sie in Polen Könjginn wirdt.

Zeitung<sup>261</sup> daß die Schwedischen<sup>262</sup>, noch im lande zu Meißen<sup>263</sup>, gewaltig grassiren, <vndt brennen.>

---

248 Übersetzung: "Synagoge"

249 ein: ungefähr.

250 Mose (Bibel).

251 Jerusalem.

252 Damask: Halbdamast (seidener Damast, der auf einer Seite schlicht gewebt ist).

253 Übersetzung: "Synagoge"

254 Wien.

255 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

256 Expedition: Verrichtung.

257 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

258 Übersetzung: "Musikant"

259 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

260 Polen, Königreich.

261 Zeitung: Nachricht.

262 Schweden, Königreich.

263 Meißen, Markgrafschaft.

Nachmittags ist der Marggraf von Brandenburg<sup>264</sup> wieder zu mir in mein losament<sup>265</sup> kommen, vndt hatt mitt mir gesprachet, auch abschiedt genommen, vndt ein schreiben an Seine gemahlin<sup>266</sup> mir anvertrauet.

Darnach bin ich spatziren gefahren, vndt habe ihn ohngefahr<sup>267</sup> auch spatzir fahrende wieder angetroffen, da seindt wir mitteinander in den Pegelhof, allda favorita<sup>268</sup> genandt, gefahren, vndt haben der allten Kayserinn<sup>269</sup> schönen garten, vndt lusthauß allda besehen. [[405r]] Es hat auch feine grotten daselbst, vndt in eine schöne antiquiteten darinnen. In einem gewölbe stehen viel kleine pomerantzenbawme. Der Sahl im lusthauß ist auch gar hüpsch, allda wir vorm zwey Jahren, auf der ChurBayrischen<sup>270</sup> hochzeit, dem Kayserlichen bancquet zugesehen. 50 schritt lang, vndt 20 breit, ist der Sahl, ohne seülen, mitt Mahlereyen gezieret, vndt zimlich<sup>271</sup> hoch. Es hat auch sonsten noch zimmer im lusthauße.

Im rückwege hat mich der gute allte herr, der Marggrafe<sup>272</sup>, mitt gewaltt, biß in mein hauß begleitet, vndt weil er zu abends nit zu eßen pflaget, nicht bey der Mahlzeit verbleiben wollen.

Wir seindt im rückwege gantz vollends, vmb die Stadt<sup>273</sup> gefahren.

Milde<sup>274</sup> a passè devant mon logis, & ne m'a veu de quatre jours.<sup>275</sup> *et cetera*

## 10. April 1637

[[405v]]

ᵐ den 10. / 20<sup>den</sup>: Aprilis<sup>276</sup>.

Die Türckische<sup>277</sup> bohtschaft, habe ich heütte bey meinem losament<sup>278</sup> vorüber gehen sehen. Es waren nur vier personen<sup>279 280</sup>, haben weder pferde noch wagen bey sjch.

Jouè aux cartes.<sup>281</sup>

---

264 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

265 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

266 Brandenburg, Dorothea, Markgräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1596-1643).

267 ungefähr: zufällig.

268 Favorita, Schloss (Wien).

269 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

270 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

271 Die Silben "zim" und "lich" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

272 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

273 Wien.

274 Milde, Johann (gest. nach 1639).

275 *Übersetzung*: "Milde ist an meiner Unterkunft vorbeigegangen und hat mich vier Tage nicht gesehen."

276 *Übersetzung*: "des Aprils"

277 Osmanisches Reich.

278 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

279 Ali Agha.

280 Nur teilweise ermittelt.

281 *Übersetzung*: "Karten gespielt."

Der Meckelburgische<sup>282</sup> gesandte Milde<sup>283</sup>, hat mich besucht, vndt sich excusirt<sup>284</sup>.

Nauwach<sup>285</sup>, jst bey mir gewesen. heütte ist die Ertzhertzogjnn<sup>286</sup>, vor eine Königjnn in Polen<sup>287</sup>, der hofstadt, publicirt worden. Morgen *gebe gott* wirdt der Pollnische gesandte, <Maximilian> Przeremßky<sup>288</sup>, von hinnen, nacher Warßaw<sup>289</sup>, verraysen, vndt ein ander hergeschickt werden, die Erzherzoginn abzuholen. Er ist ein Senator Regnj Poloniae<sup>290</sup> vndt ein Castellanus<sup>291</sup>, auch vom vorigen Kayser<sup>292</sup>, in andern legationen, zum Graven gemacht worden.

Der allte herr Pettinger<sup>293</sup> der Ertzhertzoginn Obrist hofmeister, hat mir seine vnderthänige dienste vermelden, vndt mir sagen laßen, er wollte mitt mir, auß bewuster sache, vertraulich reden, wann ichs Morgen *gebe gott* zwischen 6 vndt 7 vhr frühe leyden köndte.

[[406r]]

Auff den abendt, bin ich also vnbekandter weyse, in die Stadt<sup>294</sup>, inß wirtzhauß zum weißen Schwanen gefahren, in meynung den Türckischen<sup>295</sup> Gesandten<sup>296</sup> eßen zu sehen. Es hat aber nicht sein können. habe ihn aber doch also eben so wol gesehen, vndt contempliret<sup>297</sup>. Er ist alsobaldt aufgestanden, wie wir inß gemach hinein kommen, hatt mich zu sitzen gebehten, vndt gar höfliche feine Sitten an sich gehabt, auch gar vernünftig dißcurirt. Vndt andern sagte er mir, es hieße der Türckische Kayser <Sultan> Murath<sup>298</sup>, wehre des Sultan Oßmanns<sup>299</sup>, vndt Sultan Mustafa<sup>300</sup> (welcher noch lebte aber in seinem gebeht zu Gott, ein *heiliges* leben führete) ihr bruder, etwan ein Jahr ällter, alß vnser itziger Römischer Kayser<sup>301</sup>. Sein vatter wehre Sultan Achmet<sup>302</sup> gewesen. Wünschte den frieden, wie sein Kayser, denn sie hetten eben so wol arme leütte, in ihrem lande, alß wir hetten, vber die es gemeinlich in kriegem außgienge, vndt wenn Gott ein landt strafen wollte, [[406v]] <[Marginalie:] ">so schickte er krieg inß landt, es zu verderben. Ja <[Marginalie:] ">so lange die wellt gestanden wehre, wehre allezeit krieg gewesen, auch also daß oftermalß zween brüder wiedereinander gestritten hetten, doch wehre es ein großes elendt. Sie die Türgken<sup>303</sup>

282 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.

283 Milde, Johann (gest. nach 1639).

284 excusiren: entschuldigen.

285 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

286 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

287 Polen, Königreich.

288 Przeremski, Maksymilian, Graf (1577-1639).

289 Warschau (Warszawa).

290 *Übersetzung*: "Senator des Königreichs Polen"

291 *Übersetzung*: "Kastellan"

292 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

293 Pötting, Urban, Graf von (1567-1648).

294 Wien.

295 Osmanisches Reich.

296 Ali Agha.

297 contempliren: betrachten.

298 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

299 Osman II., Sultan (Osmanisches Reich) (1604-1622).

300 Mustafa I., Sultan (Osmanisches Reich) (1591-1639).

301 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

302 Ahmed I., Sultan (Osmanisches Reich) (1590-1617).

303 Osmanisches Reich.

sähen eben so wol gern friede alß wir Christen, <[Marginalie:] ">vmb des armen volcks willen, dann wann <[Marginalie:] ">alles verderbt wehre, wovon köndten sie selber hernach leben oder sich erhalten, da sie doch auch landtgüter zu ihrem vnderhalt hetten. Führete also schöne vndt vernünftige, gar nicht Barbarische dißcurß. War ein langer schwarzer Mann, mitt einem großen gesicht, vndt guter mine, ganz auf Türckisch bekleidett, auch mitt dem weißen turban, vndt roten häublein darinnen. Die andern 3 Türgken, so bey ihm<sup>304</sup> wahren, giengen auf vngrisch bekleidett, Es zoge aber keiner von ihnen seine haube ab, so wenig alß er seinen bundt. Verneigeten sich aber sehr, mitt dem leibe, vndt der gesandte that die handt küßen, vndt stellte sich [[407r]] als wollte er<sup>305</sup> mir die handt geben. Wir machten es aber auf Spanisch, vndt ich ließ auch meinen hut stehen, machte besolas manos<sup>306</sup> wie Sie. Er endtschuldigte sich anfangs, wo er mich nicht nach Standes gebühr respectirte, weil er mich nicht kennete, wüste sonst wol, daß alle ehre vndt Respect allen den iehnigen, so der Römischen Kayserlichen Mayestät<sup>307</sup> aufwarteten, oder von deroselben an ihn geschickt würden gebührte. Jch satzte mich ein wenig wie er so starck drauf drang, weil er sich aber nicht sazte stunde ich wieder auf, endtlichen lange hernach, bahte ich ihn wieder, nieder zu sitzen, so satzte er sich auf einen Türkischen Teppich, auf der erden, vndt ich mich auf einen Stul. Er trancke mir eines zu, auß einer Flasche guten weißen weins, Jch mochte ihm nicht bescheidt thun, sagte, ich trüncke keinen wein, ließe Nostitzen<sup>308</sup> vor mich trincken. Er wunschte mir viel glück von Gott dem Allmächtigen, vndt ich ihm wieder auff seine rayse. [[407v]] Es erschiene auß seinen dißcurßen, daß der Türckische Kayser<sup>309</sup>, müste krjeg, mitt dem Persianer<sup>310</sup> haben, dann wie ich ihn<sup>311</sup> fragte, da gab er mir dieselbige schlaue vnver<[Marginalie:] ">fängliche antwortt, es wehre krieg gewesen, so lange die weltt gestanden wehre, vndt mitt den zween brüdern, wie vorgemeldet.

Daß Sultan Mustafa<sup>312</sup> zu Florenz<sup>314</sup> anno<sup>315</sup> 1613 gewesen<sup>316</sup>, wollte er nicht gestehen. Er heißt Aljaga, ist vom Bascha von Ofen<sup>317</sup>, hieher geschickt im Nahmen des Türckischen Kaysers, hatt aber nur, bey Graf Schljgken<sup>318</sup>, kriegspresjdenten nicht bey vnserm Kayser<sup>319</sup> selber, audientz gehabt. Jch fragte ihn auch, durch den dollmetzcher, ob eine andere bohtschaft, würde hernacher kommen, da sagte er, die beyden Kayser <[Marginalie:] ">würden durch schreiben oder durch ab<[Marginalie:] ">schickung dahin trachten, wie gute Freündtschaft vndt Nachbarschaft möchte vndt ihnen erhalten werden. Es war ein kluger verschlagener Mann, ich [[408r]] hette gern mehr

---

304 Ali Agha.

305 Ali Agha.

306 *Übersetzung*: "ich küsse die Hände"

307 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

308 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

309 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

310 Persien (Iran).

311 Ali Agha.

312 "Mustafa Sultan" im Original korrigiert in "Sultan Mustafa".

314 Florenz (Firenze).

315 *Übersetzung*: "im Jahr"

316 Irrtum Christians II.: Es handelt sich hier wahrscheinlich um Sultan Yahya, der seit seiner Flucht von 1603 verschiedene europäische Städte wie Florenz, Madrid, Rom, Krakau, Antwerpen und Prag bereiste, um dort Unterstützung für seine Thronansprüche gegenüber dem jüngeren Bruder Sultan Ahmed I. 1590-1617 zu gewinnen.

317 Musa Pascha (gest. 1647).

318 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

319 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

vndt länger mitt ihm<sup>320</sup> geredet, aber der dollmetzcher war voll vndt nicht viel nütze, auch sehr verdroßen des Türcken rede zu verdeützschen. Die Türckische sprache lauttet sehr Mannlich, wiewol Sie auch etwas rauh zu sein scheint.

## 11. April 1637

σ den 11. / 21. Aprill.

Der Erzherzoginn<sup>321</sup> jhr Obrist hofmeister herr Pettinger<sup>322</sup>, hat sjch heütte frühe endtschuldigen laßen, daß er wegen etzlicher audientzen, vndt anderer sachen, nicht sich einstellen köndte, wollte aber sehen, Nachmittags, oder Morgen frühe, wo fern ich allhier<sup>323</sup> verbliebe, oder zu hause anzutreffen wehre. Jch habe es auf andere gestellet, daß ichs wol durch Johann Löw<sup>324</sup> wollte verrichten laßen.

Bin hernacher auf die Kayserliche reittschule gegangen, vndt habe etzliche pferde reitten sehen. Darnach in den Stall darinnen jch auch vndter andern, einen grawen wallachen gesehen, welchen der itzige Kayser<sup>325</sup> in der Schlacht vor Nördlingen<sup>326</sup> geritten.

Im rückwege, habe ich einen armen Sünder, <auf>hencken sehen.

[[408v]]

Jn vertrauen habe ich erfahren, daß der Kayser<sup>327</sup> in kurzem, mitt eingezogenem train<sup>328</sup> werde nacher Prag<sup>329</sup> verraysen, sich daselbst mitt ChurSaxen<sup>330</sup> vndt ChurBrandenburg<sup>331</sup> zu abbouchiren<sup>332</sup>.

Risposta cortese, mà rifiuta<o> dal Principe d' Eggenberghe<sup>333</sup>, che sj scusa sopra glj grand<issimi> dannj, che patisce, nella moneta.<sup>334</sup>

Der allte Johann Löw<sup>335</sup> ist bey mir gewesen, mitt gar guten vertröstungen vom Kayserlichen hofe, wegen der salvaguardien<sup>336</sup>, vndt anderer sachen.

---

320 Ali Agha.

321 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

322 Pötting, Urban, Graf von (1567-1648).

323 Wien.

324 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

325 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

326 Nördlingen.

327 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

328 *Übersetzung*: "Tross"

329 Prag (Praha).

330 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

331 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

332 abouchiren: (sich) besprechen.

333 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

334 *Übersetzung*: "Höfliche, aber abschlägige Antwort des Fürsten von Eggenberg, der sich mit den sehr großen Verlusten entschuldigt, die er an Geld erleidet."

335 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

L'Empereur voyant que l'on abusoit de la grande debonnaireté de Sa Majestè Impériale defuncte<sup>337</sup>, commence a se monstrier plus severe & avec tresbonne rayson. N'a gueres un Colonel croyant se rendre agreable par des rapports de bonne nouvelle, & les contant a Sa Majestè[,] elle en voulut voir les lettres escrites auxquelles le dit Colonel se rapportoit fort librement en tesmoignage de son dire. Or comme il fallust monstrier les dites lettres, on ne trouva pas dedans ce qu'il asseuroit. L'Empereur luy fit dire qu'il ne devoit plus retourner avec telles nouvelles, autrement il luy feroit [[409r]] voir autre chose, luy pardonnant pour ceste fois. Devant peu de jours, le Docteur Söldner<sup>338</sup> Reichshofraht fut accusè de quelqu'un a cause de ses lenteurs (ordinaires) aux expeditions. L'Empereur<sup>339</sup> luy en fit donner une rude reprimande & correction, par le Vicechancellor <Baron de> Strahlendorf<sup>340</sup>. Depuis peu l'Empereur (moderne aussy) fit la grace au Docteur Gebhardt<sup>341</sup> quj est mesmement Reichshofraht, de luy escrire en son absence quelque mandement. Le bon Docteur, quj croyoit, que c'estoit assèz, de respondre de bouche a l'Empereur quand il viendroit en bref icy<sup>342</sup>, en a tellement offensè Sa Majestè que l'on craint qu'il sera degradè de sa charge.<sup>343</sup>

Die Türckische<sup>344</sup> bohtschaft ist heütte aufgebrochen, vor vnserm losament<sup>345</sup> <zum güldenem lämblein>, auf der Thonaw<sup>346</sup> nacher Preßburgk<sup>347</sup>,

Nachmittags hinauß in Prater<sup>348</sup>, hernach vmb die Stadt gefahren, allda ich eine vnversehene rencontre<sup>349</sup> der Kayserinn<sup>350</sup>, (so sich im seßel tragen laßen) vndt der Erzherzoginn<sup>351</sup>, (so nachgefahren) gehabt. Die Erzherzogin wirdt numehr vor eine Königin in Polen<sup>352</sup> titulirt.

---

336 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

337 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

338 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

339 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

340 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

341 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

342 Wien.

343 *Übersetzung*: "Da er sieht, dass man da die große Sanftmut Ihrer verstorbenen Kaiserlichen Majestät missbrauche, beginnt der Kaiser sich strenger zu zeigen und mit sehr gutem Grund. Als unlängst ein Obrist glaubte, sich durch Berichte guter Nachricht[en] angenehm zu machen und sie Ihrer Majestät erzählte, wollte sie davon die geschriebenen Briefe sehen, auf welche sich der besagte Obrist als Beweis seiner Aussage sehr frei bezog. Als er nun die besagten Briefe zeigen musste, fand man darin nicht das, was er versicherte. Der Kaiser ließ ihm sagen, dass er nicht mehr mit solchen Nachrichten zurückkommen solle, sonst würde er ihn etwas anderes erleben lassen, wobei er ihm für dieses Mal verzieh. Vor wenigen Tagen wurde der Reichshofrat Dr. Söldner von jemandem wegen seiner (gewöhnlichen) Verzüge in den Ausfertigungen angezeigt. Der Kaiser ließ ihm dafür durch den Vizekanzler Freiherrn von Stralendorff eine harte Rüge und Ermahnung erteilen. Seit kurzem gewährte der Kaiser (auch der neue) Dr. Gebhard, der ebenso Reichshofrat ist, die Gunst, ihm in seiner Abwesenheit irgendeinen Befehl zu schreiben. Der gute Doktor, der glaubte, dass es genug sei, dem Kaiser mündlich zu antworten, wenn er kurz hierher komme, hat Ihre Majestät damit derart beleidigt, dass man dort fürchtet, dass er von seinem Amt abgesetzt werden wird."

344 Osmanisches Reich.

345 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

346 Donau, Fluss.

347 Preßburg (Bratislava).

348 Prater (Wien).

349 *Übersetzung*: "Begegnung"

350 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

351 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

[[409v]]

Passè le temps, contre mon jnclination & naturel, au jeu des cartes, avec Nostitz<sup>353</sup>, & le Secretaire Thomas Benckendorf<sup>354</sup> [.]<sup>355</sup>

## 12. April 1637

☿ den 12. / 22. Aprilis<sup>356</sup>.

Der Erzherzoginn<sup>357</sup> Obrist hofmeister, herr Pettjnger<sup>358</sup>, hat mich besuchen wollen, vndt vmb ernennung einer stunde gebehten. Jch habe ihn auf die reittschule bescheiden[!], allda wir zusammen kommen seindt, vndt vnß mitteinander vnderredet haben. Jch habe auch etwas nachrichtung allda, wegen meiner rayse von einem Jtaliäner bekommen.

Toutes mes expeditions, sont allées au rebours de ce que j'esperois hier.<sup>359</sup>

Der Türckische<sup>360</sup> abgesandte<sup>361</sup> hatt gestern mitt seinem Schiff nicht fortkommen können, dieweil niemand die Schifflütte zahlen wollen. Er hat sie also mitt vnuht selber heütte zahlen müßen, nach dem er die gantze Nachtt aufm Schiffe geschlafen.

Der Pollnische<sup>362</sup> Ambassador<sup>363 363</sup> ist mitt großem prachtt heütte auffgebrochen nacher Polen zu.

## 13. April 1637

[[410r]]

☿ den 13. / 23. April.

Von Wien<sup>365</sup> nacher Preßburgk<sup>366</sup>, auf einem vngrischen postwagen spatzirt – – – 10 [Meilen] wiewol es nicht achte sein mögen, werden von ezlichen vor 8 von andern vor 9 gerechnet. Jm wilden Mann eingekehrt.

---

352 Polen, Königreich.

353 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

354 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

355 *Übersetzung*: "Die Zeit gegen meine Neigung und Natur im Kartenspiel mit Nostitz und dem Sekretär Thomas Benckendorf vertrieben."

356 *Übersetzung*: "des Aprils"

357 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

358 Pötting, Urban, Graf von (1567-1648).

359 *Übersetzung*: "Alle meine Verrichtungen sind umgekehrt dazu gelaufen, was ich gestern erhoffte."

360 Osmanisches Reich.

361 Ali Agha.

362 Polen, Königreich.

363 Przerabski, Maksymilian, Graf (1577-1639).

363 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

365 Wien.

366 Preßburg (Bratislava).

Erst auf Schwechat<sup>367</sup>, darnach auf die Fische<sup>368</sup>, von dannen auf Regelsprunn<sup>369</sup> alda man gefüttert zukommen.

Nahe hierbey, seindt hindter vnß, von newgeworbenen Crabahten<sup>370</sup>, etzliche Juden geplündert worden, vndt es ist an itzo gar vnsicher zwischen Wien vndt Preßburgk.

Wir seindt zwar, der Crabahten ansjchtig worden, weil ich aber nur selb 5<sup>te.371</sup> vndt darzu nicht mitt röhren<sup>372</sup> oder pistolen armirt gewesen, habe ich mich auch der Juden eben nicht anzunehmen gehabt. Es seindt hernacher auch zween Christen, ebener gestalt, von ihnen geplündert worden. Zu dem so liegen auf den dörfern da herumb viel Crabahten, welche es mitt ihnen halten mögen.

## 14. April 1637

[[410v]]

☿ den 14. / 24. April.

Jch bin in der Stadt Preßburgk<sup>373</sup> herumber spatziren gegangen, die vornehmsten gaßen besichtiget, auch kirchen vndt klöster. Vormittags hörete ich der Evangelischen predigt zu, vndt heütte ist eben die Rahts<sup>374</sup> wahl, da sie dann gewaltig vber ihren Freyheiten wollen gehalten haben.

La Porta<sup>375</sup> des Allten Johann Löw<sup>376</sup> Schwiegersohn ist nachmittags bey mir gewesen, hat mir vielerley erzehlet, jnsonderheitt aber, wegen meiner rayse durch Polen<sup>377</sup>, (wo ferrn ich mich darzu resolviren<sup>378</sup> möchte) etwas nachrichtt gegeben.

## 15. April 1637

♃ den 15. / 25. April.

Von Preßburgk<sup>379</sup> wieder zurück<sup>380</sup>, nacher Wien<sup>381</sup>, Erst wieder vber die Thonaw<sup>382</sup>, (wie hinüber) darnach auf hajmburg<sup>383</sup> zu, von dannen auf Petronell<sup>384</sup> ein hüpsch hauß an Deüttschen

---

367 Schwechat.

368 Fischamend.

369 Regelsbrunn.

370 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

371 selbfünft: eine Person mit noch vier anderen, zu fünft.

372 Rohr: Handfeuerwaffe.

373 Preßburg (Bratislava).

374 Preßburg (Bratislava), Rat der Stadt.

375 La Porta, Aluigi.

376 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

377 Polen, Königreich.

378 resolviren: entschließen, beschließen.

379 Preßburg (Bratislava).

380 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

381 Wien.

382 Donau, Fluss.

Altemburg<sup>385</sup> gelegen, gehöret alles dem herrn von Polheimb<sup>386</sup> zu. Es ist nahe darvor ein [[411r]] berg, welchen des vngrischen Königs Matthiæ<sup>387</sup> seine soldaten, sollen vorzeiten allda logirendt, in Sturmhauben<sup>388</sup> zusammen getragen haben. Vnferne darvon siehet man rudera<sup>389</sup> einer allten Stadt<sup>390</sup>, welche vorzeiten soll Troja geheißten haben, vndt sehr groß gewesen sein, endlich zerstöret worden.

Von Petronell<sup>391</sup> kahmen wir wieder auf Regelsbrunn<sup>392</sup> zur Mittagsmahlzeit, vndt erfuhren, daß die vorgesterigen raubende Crabahten<sup>393</sup>, ertapt worden, vndt drey von ihnen, nacher Vngrischen Altenburg<sup>394</sup> gefangen geführt worden, ezliche aber, wehren mitt etwas beütte wieder außgerißen, <vndt darvon kommen.>

Die vngern lieben sehr ihre Freyheit, vben drey religionen, Päbstisch, lutrisch, vndt die Reformirten. (Daß vnser Religion nicht zu Preßburg<sup>395</sup> ihr exercitium<sup>396</sup> hatt, daran ist vrsach daß Sie es in deützscher sprache nicht begehren, weil wenig, oder gar keine allda vorhanden, sonst müste [[411v]] man es ihnen verstatten. Zu Tirna<sup>397</sup> haben Sie es, vndt an vielen andern ortten im Vngerlandt<sup>398</sup>. Sie haben newlich daselbst, benebens den luteranern, vndt Papisten, einen bischoff<sup>399</sup> wundt geschlagen, weil er ihnen etwas einziehen wollen, dörfte aber vbel ablauffen. Die vngern seindt der hurerey sehr feindt strafen dieselbe hartt, auch am leben wie mir deßen vornehme exempeln seindt erzehlet worden. Leben sonst zimlich bestialisch mitt sauffen vndt bancquetiren<sup>400</sup>, auch mitt harter tractation<sup>401</sup> ihrer diener, vndt dann theilß mitt rauben, vndt Morden auf den Straßen, wie dann newlich 7 edelleütte destwegen geköpft, vndt hernacher aufs radt geleet worden sein, weil sie gegen Tirna zu, die straßen beraubett, auch gemordet haben, da sie doch eines theils gar gutes vermögens sollen gewesen sein. Sie richten ihre speisen nicht viel beßer zu als in Polen<sup>402</sup>, vndt wundert mich, da Sie in einem so hitzigen lande wohnen, auch [[412r]] die starcken weine trincken, vndt viel gewürtze auf ihre speisen streuen, daß Sie der fornication<sup>403</sup> so wenig ergeben

---

383 Hainburg (Donau).

384 Petronell.

385 Deutsch-Altenburg (Bad Deutsch-Altenburg).

386 Polheim, Gundaker von (1575-1644).

387 Matthias I. Corvinus, König von Böhmen und Ungarn (1443-1490).

388 Sturmhaube: Helm.

389 *Übersetzung*: "die Trümmer"

390 Carnuntum.

391 Petronell.

392 Regelsbrunn.

393 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

394 Ungarisch Altenburg (Mosonmagyaróvár).

395 Preßburg (Bratislava).

396 *Übersetzung*: "[Glaubens-]Ausübung"

397 Tyrnau (Trnava).

398 Ungarn, Königreich.

399 Person nicht ermittelt.

400 bancquetiren: ein Festmahl halten.

401 Tractation: Behandlung.

402 Polen, Königreich.

403 Fornication: Hurerei.

seyen. Vielleicht haben sie eine sonderbahre complexion<sup>404</sup> oder die furcht der Strafe, vndt große jalousie<sup>405</sup>, so sie vber ihre weiber tragen, mag etwas zurücke<sup>406</sup> halten. Daß vngrische<sup>407</sup> recht ist gar streng. Ein Mann mag vmb geringes verdachts willen, seine Fraw nieder säbeln<sup>408</sup>. Auch die gemeine hurerey ist zu Preßburg<sup>409</sup> vndter ledigen personen, am leben gestraft worden. Die vngrischen herren, (ob sie schon zum theil reich seindt) fallen sehr zum Pabsthumb, vmb zeitlicher ehre willen, die sie am Kayserlichen hof vermeinen zu erlangen, der gemeine hauffe ist viel eiferiger vndt bestendiger in Religionsachen.

Zu Wien<sup>410</sup>, habe ich alle sachen, dilatorisch, vndt jmperfect<sup>411</sup>, wieder verhoffen, gefunden.

## 16. April 1637

[[412v]]

☉ den 16. / 26. April. ☒ [...] <sup>412</sup>

*Zeitung*<sup>413</sup> daß der Duca dj Alcala<sup>414</sup>, der Princeps legationis Hispanicæ<sup>415 416</sup>, so nacher Cölln<sup>417</sup> deputirt zu Villach<sup>418</sup> in Cärndten<sup>419</sup>, mitt Todt abgangen. Ist ein böses omen<sup>420</sup> zu den friedenstractaten<sup>421</sup>.

Jtem<sup>422</sup>: daß der Churfürst von Saxon<sup>423</sup> mitt den Schweden<sup>424</sup> noch vollauff zu thun, vndt nicht allein alle seine landtkinder (so dem feinde dienen, vndt von den Kayßerlichen<sup>425</sup> im felde gefangen worden) iustificiren<sup>426</sup> laße, sondern auch ezliche suspecte personen, alß Grafen von Brandenstein<sup>427</sup>, Obristen Schliffen<sup>428</sup>, Steffan von Gerßdorf<sup>429</sup> in arrest gehlingen<sup>430</sup> nehmen laßen. An den

---

404 Complexion: körperliche Beschaffenheit.

405 *Übersetzung*: "Eifersucht"

406 Die Wortbestandteile "zu" und "rückte" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

407 Ungarn, Königreich.

408 niedersäbeln: mit dem Säbel niederschlagen.

409 Preßburg (Bratislava).

410 Wien.

411 imperfect: unvollendet, unvollkommen.

412 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

413 Zeitung: Nachricht.

414 Afán de Rivera y Enríquez, Fernando (1583-1637).

415 Spanien, Königreich.

416 *Übersetzung*: "Leiter der spanischen Gesandtschaft"

417 Köln.

418 Villach.

419 Kärnten, Herzogtum.

420 *Übersetzung*: "Vorzeichen"

421 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

422 *Übersetzung*: "Ebenso"

423 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

424 Schweden, Königreich.

425 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

426 justificiren: Strafe vollstrecken, hinrichten.

427 Brandenstein, Christoph Karl, Graf von (1593-1640).

428 Schlieff(en), Anton von (1576-1650).

Böhmischen<sup>431</sup> grentzen schlagen die zusammengerottirte<sup>432</sup> bawren alles todt. Viaggio mal sicuro!<sup>433</sup>

Im darbstädtischen<sup>434</sup> ist die hungersnoht so groß, daß katzen[,] mäuse, hunde, ia daß aab gefreßen wirdt, ia die Mütter eßen ihre kinder. <Schreckliche exempel.>

Der Duc de Rohan<sup>435</sup> hat mitt den Grisons<sup>436</sup> so weitt gehandelt, daß sie gelt von Franckreich<sup>437</sup> genommen, vndt das Veltlin<sup>438</sup> occupirt, auch alliantz mitt Frankreich geschlossen.

[[413r]]

In hollandt<sup>439</sup> gibts alterationes<sup>440</sup> zwischen den Frießländern<sup>441</sup> vndt Staden von hollandt<sup>442</sup>, wollen wißen, wo die vielen contributiones<sup>443</sup> hinkommen. Man vermuhtet in den Niederlanden<sup>444</sup> einen frühen Feldzug.

Die Frantzosen<sup>445</sup> seindt von den Spannsichen<sup>446</sup> auß der Jnsel Sardegna<sup>447</sup> vndt andern Inseln, geiagt vndt geschlagen worden.

L'Empereur<sup>448</sup> doit partir d'icy<sup>449</sup> vers Prague<sup>450</sup> (*pour s'abboucher avec les deux Electeurs Protestants*<sup>451</sup>) le 18. de May<sup>452</sup>, *stylis novi*<sup>453</sup> [.]

L'Imperatrice Douairiere<sup>454</sup> doibt desloger d'icy vers Grätz<sup>455</sup>, d'aujourd'huy en huit jours.<sup>456</sup>

---

429 Gersdorf von Gersdorf, Stephan von.

430 gähling: plötzlich, unversehens.

431 Böhmen, Königreich.

432 zusammenrottiren: sich in schädlicher Absicht versammeln oder verbinden.

433 *Übersetzung*: "Schlecht gesicherte Reise!"

434 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.

435 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).

436 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).

437 Frankreich, Königreich.

438 Veltlin (Valtellina).

439 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

440 *Übersetzung*: "Aufregungen"

441 Friesland, Provinzialstände.

442 Holland, Provinzialstände.

443 *Übersetzung*: "Sondersteuern"

444 Niederlande (beide Teile).

445 Frankreich, Königreich.

446 Spanien, Königreich.

447 Sardinien (Sardinia), Insel.

448 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

449 Wien.

450 Prag (Praha).

451 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

452 *Übersetzung*: "Der Kaiser soll von hier nach Prag abreisen (um sich mit den beiden protestantischen Kurfürsten zu unterreden) am 18. Mai"

453 *Übersetzung*: "neuen Stils [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

454 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

455 Graz.

456 *Übersetzung*: "Die Kaiserin Witwe soll heute in acht Tagen von hier nach Graz wegziehen."

heütte habe ich schreiben, vom 28. Martij<sup>457</sup>, von Bernburg<sup>458</sup> empfangen. Es gehet ihnen Gott lob, noch paßlich, seindt zwar sehr verderbet, vndt mitt contributionen, außgemergelt, aber doch haben Sie Gott lob, keine einquartirung erl lange erlitten. Die Schwedischen<sup>459</sup> grassiren meistentheiß, vber der Elbe<sup>460</sup>. Vetter Aribert<sup>461</sup> hat des Marschalcks Krosigk<sup>462</sup>, elltiste Tochter<sup>463</sup> geehlichet[.]  
[[413v]]

Ma femme<sup>464</sup> a prins la licence, de differer le baptesme de nostre fille<sup>465</sup>, jusqu'au 16<sup>me</sup>. d'Avrjl, ce quj sera aujourd'huy, & j'ay escrit a tant de comperes principaulx, que ce devoit estre le 28<sup>me</sup> de Fevrier & m'est une tresgrande honte, desdaing, & affront.<sup>466</sup>

Den Nachmittag, gegen abendt, zu der Grävin von Rivara<sup>467</sup> gegangen, dahjn auch der herr Muschofsky<sup>468</sup> gekommen, ejn Maltheser Ritter<sup>469</sup>, auß Schlesien<sup>470</sup>, welcher vor diesem, des verstorbenen Kaysers<sup>471</sup> page gewesen. <Nous avons tenu des discours captieux.<sup>472</sup>>

On a discourru de la liberalité de l'Empereur defunct exercèe envers les Jesuites<sup>473</sup> & autres Cavalliers aussy, & de la retenuë de l'Empereur d'aujourd'huy<sup>474</sup>. Entre autres exemples, Sa Majestè Imperiale defuncte, donna unefois a un Musicien (quj osa demander pour recompense d'une <bonne> nouvelle d'un change de quelques millions d'or, arrivè d'Espagne<sup>475</sup>, 30 mille {florins})[.] elle luy en donna donc 20 mille {florins}[.]<sup>476</sup>

Mais l'Empereur e a present, est retenu, en semblables donations, ayant donnè a un gentilhomme depuis peu, 230 {florins} pour une grace extraordinaire que l'Empereur defunct luy avoit promise.

---

457 *Übersetzung*: "des März"

458 Bernburg.

459 Schweden, Königreich.

460 Elbe (Labe), Fluss.

461 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

462 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

463 Krosigk, Johanna Elisabeth von (1606-nach 1686).

464 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

465 Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).

466 *Übersetzung*: "Meine Frau hat [sich] die Freiheit genommen, die Taufe unserer Tochter auf den 16. April zu verschieben, was heute sein wird, und ich habe an so viele der Hauptgevattern geschrieben, dass dies der 28. Februar sein solle, und ist mir eine sehr große Schande, Geringschätzung und Beleidigung."

467 Rivara, Susanna, Contessa di, geb. Matzak von Ottenburg.

468 Moschowski von Morawitz, N. N..

469 Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis Baptistae Hospitalis Hierosolymitani): Eigentlich "Johanniter" auf Malta.

470 Schlesien, Herzogtum.

471 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

472 *Übersetzung*: "Wir haben verfängliche Reden gehalten."

473 Jesuiten (Societas Jesu).

474 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

475 Spanien, Königreich.

476 *Übersetzung*: "Man hat über die gegenüber den Jesuiten und auch anderen Edelleuten geübte Freigebigkeit des verstorbenen Kaisers und über die Zurückhaltung des heutigen Kaisers geredet. Unter anderen Beispielen gab Ihre verstorbene Kaiserliche Majestät einmal einem Musikanten (der 30 tausend Gulden als Belohnung einer guten Nachricht über einen aus Spanien eingetroffenen Wechsel von einigen Goldmillionen zu verlangen wagte), sie gab ihm davon doch 20 tausend Gulden."

Mais [[414r]] il me semble; que Sa Majestè<sup>477</sup> en a rayson. Estant Roy encores, lors qu'il faysoit present a quelqu'un, de dix Ducats, l'Archiducq<sup>478</sup> en presentoit 30 pour monstrier sa liberalité plus grande. Les Jesuites<sup>479</sup>, (que Sa Majestè n'a pas visitè encores, durant son empire, jusques icy,) prièrent l'Empereur d'aujourd'huy, de leur permettre de continuer leur college, j & edifices jusqu'au chasteau, de Vienne<sup>480</sup>, <ce qui eust ruinè beaucoup de gens[.]> L'Empereur leur fit <ceste> responce: Mes Peres, vous avèz des Eglises & bastiments assèz, prièz y Dieu diligemment, pour la paix de la Chrestientè[,] vous aurèz assèz a faire, contentèz vous de tant d'Eglises et edifices qu'avèz au monde. J'ay beaucoup d'enfans povres & nuds a nourrir en campagne, quj sont plus necessiteux que vous, & me servent tresbien, quand on n'aura plus besoing de ceux la, & que vous nous aurèz aydè a l'œuvre de la paix tant desirèe par vos prieres, a lors vous me pourrèz derechef aborder avec telles demandes. Cela sent une magnanimité, vrayement Jmpe [[414v]] rialle.<sup>481</sup>

Es scheint, daß die Schweden<sup>482</sup>, den vnserigen wollen vberlegen sein, vndt daß die vnserigen, in Meißen<sup>483</sup>, dörfen den kürtzern ziehen. Je le juge par des discours apperceus.<sup>484</sup>

Es soll des Kaysers<sup>485</sup> prinzeßin vndt Tochter<sup>486</sup> mitt des Königs in hispanien<sup>487</sup> elltisten Printzen<sup>488</sup> albereitt versprochen sejn.

J'ay aussy sceu aujourd'huy, que l'acierhomme<sup>489</sup> a veu le Pape<sup>490</sup>, & luy a baysè la pantoufle, <confessant sa religion.><sup>491</sup>

---

477 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

478 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

479 Jesuiten (Societas Jesu).

480 Wien.

481 *Übersetzung*: "Aber der jetzige Kaiser ist in ähnlichen Schenkungen bedachtsam, wobei er einem Edelmann neuerdings 230 Gulden als eine außerordentliche Gunst gegeben hat, die ihm der verstorbene Kaiser versprochen hatte. Aber es scheint mir, dass Ihre Majestät damit Recht hat. Wenn sie, als sie noch König war, jemandem zehn Dukaten schenkte, überreichte der Erzherzog dafür 30, um seine größere Freigebigkeit zu zeigen. Die Jesuiten (die Ihre Majestät während ihrer Regierung bis jetzt noch nicht besucht hat) baten den heutigen Kaiser, ihnen zu gestatten, ihr Kolleg und [ihre] Gebäude bis an das Wiener Schloss [Hofburg] zu verlängern, was viele Leute zugrunde gerichtet hätte. Der Kaiser erteilte ihnen diese Antwort: Meine Väter, ihr habt genug Kirchen und Gebäude, bittet Gott dort eifrig um den Frieden der Christenheit, ihr werdet genug zu tun haben, begnügt euch mit so vielen Kirchen und Gebäuden, wie ihr in der Welt habt. Ich habe viele arme und nackte Kinder auf dem Land zu ernähren, die bedürftiger sind als ihr und mir sehr gut dienen, wenn man von diesen da keine Not mehr haben wird und dass ihr uns beim so sehr begehrten Friedenswerk durch euere Gebete geholfen haben werdet, dann werdet ihr mich erneut mit solchen Bitten ansprechen können. Das gibt eine wahrhaft kaiserliche Großmut zu verspüren."

482 Schweden, Königreich.

483 Meißen, Markgrafschaft.

484 *Übersetzung*: "Ich beurteile das aus den wahrgenommenen Reden."

485 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

486 Maria Anna, Königin von Spanien, geb. Erzherzogin von Österreich (1634-1696).

487 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

488 Baltasar Carlos, Infant von Spanien und Portugal (1629-1646).

489 Entweder Johannes Stalman oder dessen gleichnamiger und zum katholischen Glauben konvertierter Sohn.

490 Urban VIII., Papst (1568-1644).

491 *Übersetzung*: "Ich habe heute auch erfahren, dass der Stalman den Papst besucht hat und ihm den Pantoffel geküsst hat, wobei er seine Religion bekannte."

Obgedachte Grävin<sup>492</sup>, sollicitirt<sup>493</sup>, wegen ihres verstorbenen herren<sup>494</sup>, ezliche donationes<sup>495</sup>. Jst albereitt, e zween iahr allhier<sup>496</sup> vergebens gelegen. Beklaget sich sehr, vber die Secretarien vndt Räfte, Es leßet sich aber ansehen alß dörfte sie wenig oder nichts erlangen. Solche anbrjngen sejndt sehr odioß.

heütte hatt der Erzherzog<sup>497</sup> den *herrn* von Tätenbach<sup>498</sup>, auch einen Ritter von Malta<sup>499</sup>, gewesenen *Kayserlichen* kammerherren zum Obersten kammerer an seinem hoff, proprio motu<sup>500</sup> ernennet vndt erkohren, welches ihn gar hoch verobligiret<sup>501</sup> hatt.

[[415r]]

Die Grävin<sup>502</sup> sagte mir auch, es gebe die allte Kayserinn<sup>503</sup> vor ihrem verraysen nacher Grätz<sup>504</sup> niemanden keine audienz, waß Mannspersonen wehren. Neseio<sup>505</sup>

On doibt porter le dueil pour l'Empereur defunct<sup>506</sup>, un an entier, cela a esté notifiè a tous ceux de la cour, il y a quelque temps.<sup>507</sup>

## 17. April 1637

ᵀ den 17. / 27. April.

*Zeitung*<sup>508</sup> daß hertzogk Frantz Albrecht<sup>509</sup>, zwar zu Dresen<sup>510</sup> [!] ankommen, aber durch gute leütte gewarnet worden, sich vor den Schwedischen<sup>511</sup> vorzusehen, dieweil Sie ihn im verdacht hetten, alß hette er zu einer zeitt allhier<sup>512</sup> am *Kayserlichen* hofe, etwaß wieder Sie practizirt<sup>513</sup>, wie Arnheim<sup>514</sup> dergleichen zu Dresen[!] gethan, vndt darumb, wehre in arrest genommen worden.

---

492 Rivara, Susanna, Contessa di, geb. Matzak von Ottenburg.

493 sollicitiren: etwas gerichtlich betreiben, um Rechtshilfe ersuchen.

494 Rivara, Giovanni Battista, Conte di (gest. ca. 1635/36).

495 *Übersetzung*: "Schenkungen"

496 Wien.

497 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

498 Tattenbach, Wilhelm Leopold, Graf von (1609-1661).

499 Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis Baptistae Hospitalis Hierosolymitani): Eigentlich "Johanniter" auf Malta.

500 *Übersetzung*: "aus eigenem Antrieb"

501 verobligiren: verpflichten.

502 Rivara, Susanna, Contessa di, geb. Matzak von Ottenburg.

503 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

504 Graz.

505 *Übersetzung*: "Ich weiß nicht"

506 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

507 *Übersetzung*: "Man soll für den verstorbenen Kaiser ein ganzes Jahr Trauer tragen, das ist all denen vom Hof vor einiger Zeit kundgetan worden."

508 Zeitung: Nachricht.

509 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

510 Dresden.

511 Schweden, Königreich.

512 Wien.

513 practizieren: geschickt und einfallsreich verhandeln, Ränke schmieden, unlautere Machenschaften betreiben.

514 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

heütte habe ich gar andere discours<sup>515</sup> als gestern von den Schwedischen gehöret, vndt es scheint, dieselben dörfen wol, den kürtzern ziehen.

Der allte *Johann Löw*<sup>516</sup> ist mein gast zu Mjttage gewesen. Meine expeditiones<sup>517</sup> gehen noch auf Steltzen<sup>518</sup>.

Der herr Moschoßky<sup>519</sup> hat mich in meinem losament<sup>520</sup> besuchtt, vndt ist hernacher, mitt mir, in Prater<sup>521</sup>, auff seiner kuzsche, spatziren gefahren.

## 18. April 1637

[[415v]]

σ den 18. / 28. Aprill. ι [...]⊕<sup>522</sup> [...] <sup>523</sup>

~~Diesen Morgen alß der Kayser hinauß nacher Laxemburgk eine halbe stunde schon hinweg gewesen, ist die Kayserinn abermal eines iungen printzens genesen. Können sich also Ihre Mayesteten desto leidlicher vber den tödtlichen abgang des verstorbenen Kaysers consoliren. Gott gebe zu glück.~~

On m'a contè aussy hier, que l'Empereur<sup>524</sup> ne ne casse pas seulement beaucoup de chasseurs, valets, <pages,> & plusieurs gens jnutils, mais aussy qu'il reformera les chambellans, dont l'Empereur defunct<sup>525</sup>, en avoit 500 avec la clef d'or, & l'Empereur d'aujourd'huy, n'en veut tenir d'ordinajre, que<sup>526</sup> 10 würckliche kammerherren.

Schreiben vom Aluigj Porta<sup>527</sup>:

Viaggio da Possonia <sup>528</sup> , a Craccovia <sup>529 530</sup> :	leghe <sup>531</sup> .
Da Possonia a Tirnavia <sup>532 533</sup>	5

515 *Übersetzung*: "Reden"

516 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

517 *Übersetzung*: "Verrichtungen"

518 auf Stelzen gehen: in üblem/schlechtem Zustand sein.

519 Moschowski von Morawitz, N. N..

520 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

521 Prater (Wien).

522 Gestrichenes unlesbar und verwischt.

523 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

524 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

525 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

526 *Übersetzung*: "Man hat mir gestern auch erzählt, dass der Kaiser nicht nur viele Jäger, Diener, Pagen und einige unnütze Leute abschafft, sondern auch dass er die Kämmerer reformieren wird, von denen der verstorbene Kaiser 500 mit dem goldenen Schlüssel hatte, und der heutige Kaiser will davon gewöhnlich nur halten"

527 La Porta, Aluigi.

528 Preßburg (Bratislava).

529 Krakau (Kraków).

530 *Übersetzung*: "Reise von Preßburg nach Krakau"

531 *Übersetzung*: "Meilen"

532 Tyrnau (Trnava).

533 *Übersetzung*: "Von Preßburg nach Tyrnau"

da Tirnavia a Doppoltschan<sup>534 535</sup> 6  
da Doppoltschan a Pribitz<sup>536</sup>, quivj nasce il 6  
Zaffarano eccellente<sup>537</sup>  
da Pribitz a Sankt Mert<sup>538 539</sup> 6  
da Sant Merth, a Newstädtel<sup>540 541</sup> da Newstädtel a 6 6 <sono luoghi attinentj all'Illiasch Hasy  
Noviterch<sup>542 543</sup> gaspar<sup>544 545</sup> >  
da Noviterch a Craccovia<sup>546</sup> 5  
Sono 40 miglia, mà Ongarj<sup>547</sup>; che tall'uno, ne fà due Tedeschj<sup>548 549</sup>.

[[416r]]

Der Nauwach<sup>550</sup> ist Nachmittags bey mjr gewesen, l'Empereur donne<sup>551</sup> mitt abschiedt nehmen.

L'Empereur<sup>552</sup> partira vers le Sammedy, pour accompagner l'Imperatrice Douairiere<sup>553 554</sup>.

Der Meckelburgische<sup>555</sup> gesandte<sup>556</sup>, hatt sich heütte nicht eingestellet, wieder zusage. J'ay parlè a l'escrivain de ma soeur<sup>557</sup>, de ses procedures. Il despend luy 4<sup>me</sup> par mois, 120 {Reichsthaler} sans l'avoyne, s'a fait bien habiller, & est fort importun aux Conseillers[.] Il a eu 2 mille {Thaler} au commencement & en aura encores du Duc Franz Albrecht de Sachsen Lauenburg<sup>558</sup> jusques a 4 mille & plus. On se plaint, de son orgueil, mauvayse langue, & importunitèz.<sup>559</sup>

---

534 Topoltschan (Topolcany).

535 *Übersetzung*: "von Tyrnau nach Topoltschan"

536 Priwitz (Prievidza).

537 *Übersetzung*: "von Topoltschan nach Priwitz, dort entsteht der ausgezeichnete Safran"

538 Sankt Martin (Martin).

539 *Übersetzung*: "von Priwitz nach Sankt Martin"

540 Kischützneustadt (Kysucké Nové Mesto).

541 *Übersetzung*: "von Sankt Martin nach [Kischütz-]Neustadt"

542 Nowy Targ.

543 *Übersetzung*: "von [Kischütz-]Neustadt nach Nowy Targ"

544 Illésházy, Kaspar, Graf (1593-1648).

545 *Übersetzung*: "die Orte sind dem Kaspar Illésházy zugehörend"

546 *Übersetzung*: "von Nowy Targ nach Krakau"

547 Ungarn, Königreich.

548 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

549 *Übersetzung*: "Es sind 40 Meilen, aber ungarische, deren eine keine zwei deutsche macht."

550 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

551 *Übersetzung*: "der Kaiser gibt"

552 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

553 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

554 *Übersetzung*: "Der Kaiser wird gegen Samstag aufbrechen, um die Kaiserin Witwe zu begleiten."

555 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.

556 Milde, Johann (gest. nach 1639).

557 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

558 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

559 *Übersetzung*: "Ich habe mit dem Schreiber meiner Schwester über seine Vorgehensweisen gesprochen. Er verzehrt ihr am 4. pro Monat 120 Reichstaler ohne den Hafer, hat sich gut einkleiden lassen und ist zu den Räten sehr aufdringlich. Er hat anfangs 2 tausend Taler bekommen und wird dazu vom Herzog Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg noch bis zu 4 tausend und mehr bekommen. Man bekagt sich über seinen Hochmut, [seine] falsche Zunge und Aufdringlichkeiten."

Die Grävin<sup>560</sup> hat vnß viel anlaß gegeben, kleinodien zu erhandeln, & d'autres choses; <dont la veuë ne m'a rien coustè.><sup>561</sup>

Vor: vndt Nachmittags bin ich ein wenig hinauß spatziren gegangen.

Mitt lesen, conversjren, vndt kleinodien besehen, die zeitt zugebracht, <zu abends, mitt spielen.>

## 19. April 1637

[[416v]]

ø den 19. / 29. April:

Meine expedition<sup>562</sup> der salvaguardien<sup>563</sup> wegen hat sich abermals in der kriegsCantzeley lanternirt<sup>564</sup>, in dem durch ein seltzames fatum<sup>565</sup>, diese salvaguardie zum 3. mahl hat müßen vmbgeschrieben werden, theilß per incuriam<sup>566</sup> der schreiber, theilß per ignorantiam seu malitiam<sup>567</sup> anderer leütte. Dieses ominirt<sup>568</sup> mir nichts gutes, besorge<sup>569</sup>, es werde mir vielleicht solche salvaguardie wenig nutz schaffen sollen.

Mitt Juden vndt Judinnen gehandelt, j'ay aheptè<aydè a N a<sup>570</sup> acheter> une paire de brasselets pesants 17 zecchins, puis une petite bouette d'or, ~~pour un zeechin~~, <avec> une paire de pendants d'oreille, ~~pour~~<d'opale> pour 3 pistoles. Vne pistole d'Espagne<sup>571</sup> vaut maintenant jcy<sup>572</sup>, cinq florins, & douze creützer. Vn zecchin deux Thalers, & 6 a 8 creützer, selon les [[417r]] personnes, quj en ont affaire. Pour les brasselets un quidam a donnè 8 zecchins, & moy i'y ay adjoustè 5 pistoles. Mais en contant ces 5 & 3 {Pistoles} sur la table, & oyant cacqueter deux femmes Juifues, de leur marchandise, i'ay perdu devant mes yeux une pistole, ne scachant ce qu'elle est devenuë.<sup>573</sup>

---

560 Rivara, Susanna, Contessa di, geb. Matzak von Ottenburg.

561 *Übersetzung*: "und andere Sachen, von denen der Anblick mich nichts gekostet hat."

562 Expedition: Beförderung, Besorgung.

563 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

564 lanterniren: verzögern.

565 *Übersetzung*: "Geschick"

566 *Übersetzung*: "durch Nachlässigkeit"

567 *Übersetzung*: "durch Unwissenheit oder Bosheit"

568 ominiren: prophezeien.

569 besorgen: befürchten, fürchten.

570 Zweites "a" ebenfalls zu streichen.

571 Spanien, Königreich.

572 Wien.

573 *Übersetzung*: "ich habe gekauft geholfen, ein Paar schwerer Armreife [für] 17 Zechinen, dann eine kleine Schachtel aus Gold für eine Zechine mit einem Paar Ohrringe für aus Opal für 3 Pistolen [spanische Goldmünzen] zu kaufen. Eine Pistole aus Spanien ist hier jetzt fünf Gulden und zwölf Kreuzer wert. Eine Zechine zwei Taler und 6 bis 8 Kreuzer gemäß den Personen, die damit zu tun haben. Für die Armreife hat ein Jemand 8 Zechinen gegeben und ich selbst habe dazu 5 Pistolen hinzugefügt. Aber als ich davon diese 5 und 3 Pistolen auf dem Tisch zählte und zwei jüdische Frauen über ihre Ware schwatzen hörte, habe ich vor meinen Augen eine Pistole verloren, wobei ich nicht weiß, was aus ihr geworden ist."

Beym herrn von Colobradt<sup>574</sup> hofkammerpräsidenten Thomas Benckendorf<sup>575</sup> gehabt, er hat mir mitt complimenten<sup>576</sup> sagen laßen, es wehre schon ein decret in der sache ergangen, man sollte nur bey Secretario<sup>577</sup> Wagener<sup>578</sup> darumb anhalten, oder es ihm wieder berichten, wann es nicht gehen wollte. Mais cela sera suspensif.<sup>579</sup>

Vn cas estrange, m'arrivè hier, & aujourd'huy, de la subite indisposition de Thobias Steffek<sup>580</sup> que je pensois envoyer vers Piccolominj<sup>581</sup> quasj comme de Monsieur Durant<sup>582</sup> en France<sup>583</sup> (1626)[.] C'est un grand cas, que de la resistance contjnuelle d'un si fort & puissant genie, ennemy perdurable de mes felicitèz!!!<sup>584</sup>

## 20. April 1637

[[417v]]

<[Marginalie:] Wien.> 2 den 20. / 30. April. 1637.

Siamo andatj a spasso, alla riva del Danubio<sup>586</sup> <sup>587</sup>.

Meine expeditiones<sup>588</sup> allhier, lanterniren<sup>589</sup>, comme de coustume, a ceste cour<sup>590</sup>.

herr Johann Löw<sup>591</sup> jst Nachmittags bey mir gewesen, lamentandosj<sup>592</sup> de ces langueurs, & longueurs<sup>593</sup>.

Je me suis resolu de m'en aller en poste d'icy, & de laisser en arriere, quoy que mal volontiers, Thomas Benckendorf<sup>594</sup> mon Secretaire.<sup>595</sup>

---

574 Kolowrat auf Liebsteyn, Ulrich Franz, Graf von (1607-1650).

575 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

576 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

577 Übersetzung: "dem Sekretär"

578 Wagner, Georg (geb. ca. 1600).

579 Übersetzung: "Aber das wird aufschiebend sein."

580 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

581 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

582 Durant, Samuel (ca. 1580-1626).

583 Frankreich, Königreich.

584 Übersetzung: "Ein seltsamer, mir gestern und heute geschehener Fall der plötzlichen Unpässlichkeit von Tobias Steffek, den ich zu Piccolomini zu schicken gedachte, beinahe wie bei Herrn Durant in Frankreich (1626). Das ist eine große Sache wie vom fortwährenden Widerstand eines so starken und mächtigen Geistes, immerwährenden Feindes meiner Glückseligkeiten!!!"

586 Donau, Fluss.

587 Übersetzung: "Wir sind am Ufer der Donau spazieren gegangen."

588 Übersetzung: "Verrichtungen"

589 lanterniren: verzögern.

590 Übersetzung: "wie der Brauch an diesem Hof"

591 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

592 Übersetzung: "wobei er sich beklagte"

593 Übersetzung: "über diese Kümernisse und Langwierigkeiten"

594 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

habe derowegen noch Neue Memorialia; ad refrigerandam memoriam<sup>596</sup>, an den Kayser<sup>597</sup> aufgesetzt, die ich will vbergeben laßen, wo fern nicht baldt, etwas weitters erfolget. habe es zwar kurtz in eineß gefaßett, vndt nur in genere<sup>598</sup> mich beschwehret, daß ich keinen bescheid erlangen können, bevorab wegen der salvaguardien<sup>599</sup>, bey welcher zurückhaltung, mir summum periculum in mora<sup>600</sup> gelegen. Die Secretarien, vndt Schreiber, haben sie vnrecht geschrieben, zum 3. mahl, an itzo, helt sie Graf Schlick<sup>601</sup> zurücker<sup>602</sup>, weil er des Lamboy<sup>603</sup> hochzeit visitiren<sup>604</sup> muß, vndt einer schiebt es immer auf den andern, gleichsam als ob ein Fürst, (so in der Person vorhanden) nicht eher müste expedirt werden, als ein Agent<sup>605</sup>, oder andere Privatperson.

[[418r]]

J'ay esté voir le navire de l'Empereur<sup>606</sup> quj a menè alors Sa Royale Majestè de Ratisbonne<sup>607</sup>.<sup>608</sup>

Nachmittags gegen abendt ist der allte Marggraf<sup>609</sup> noch zu mir kommen, mich zu besuchen.

Comme on a veu ma determinèe resolution, de m'en aller d'icy<sup>610</sup>, & de m'enplaindre a l'Empereur le Comte de Schlick<sup>611</sup> m'a fait promettre la souscription des saulvegades.<sup>612</sup>

<sup>613</sup>Nota<sup>614</sup>: Waß seidthero biß in den Majum<sup>615</sup> hineyn aufgeschrieben, vndt waß ich vor infortunia<sup>616</sup> zwischen Wien vndt Prag<sup>617</sup>, <Nota Bene<sup>618</sup> Sonderlich mit einem gefährlichen fall mit einem postpferde, in Böhmen<sup>619</sup>, da mir das pferdt, den Schenckel mit einem bösen schlag,

---

595 *Übersetzung*: "Ich habe mich entschlossen, von hier auf der Post wegzufahren und - obgleich ungerne - meinen Sekretär Thomas Benckendorf zurückzulassen."

596 *Übersetzung*: "Bittschriften zur nachlassenden Erinnerung"

597 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

598 *Übersetzung*: "im Allgemeinen"

599 *Salva Guardia*: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

600 *Übersetzung*: "die höchste Gefahr im Verzug"

601 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

602 Die Wortbestandteile "zu" und "rücke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

603 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).

604 visitiren: besuchen.

605 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

606 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

607 Regensburg.

608 *Übersetzung*: "Ich bin das Schiff des Kaisers ansehen gewesen, das damals Ihre Königliche Majestät aus Regensburg gebracht hat."

609 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

610 Wien.

611 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

612 *Übersetzung*: "Als man meinen festgesetzten Entschluss gesehen hat, von hier wegzufahren und mich darüber beim Kaiser zu beschweren, hat mir der Graf von Schlick die Unterzeichnung der Schutzbriefe versprechen lassen."

613 Der folgende Absatz erklärt den Verlust der Tagebucheinträge vom 21. April bis 12. Mai 1637 nach dem alten Julianischen Kalender und wurde an dieser Stelle vermutlich erst nachträglich eingefügt.

614 *Übersetzung*: "Beachte"

615 *Übersetzung*: "Mai"

616 *Übersetzung*: "Unglücke"

617 Prag (Praha).

618 *Übersetzung*: "beachte wohl"

619 Böhmen, Königreich.

sehr verderbet, aber Gott lob, noch glück darbey gehabt,> Jtem<sup>620</sup> zwischen Dresen<sup>621</sup> [!], vndt Bernburgk<sup>622</sup> <vnferne von Weymar<sup>623</sup>, von 60 Reütern angegriffen vndt schändlich geplündert worden> gehabt, ist mir in der plünderung hindter Weymar aufgezeichnett wegkommen.

---

620 *Übersetzung*: "ebenso"

621 Dresden.

622 Bernburg.

623 Weimar.

# Personenregister

- Afán de Rivera y Enríquez, Fernando 23  
Ahmed I., Sultan (Osmanisches Reich) 16  
Ali Agha 15, 16, 17, 17, 17, 18, 20  
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin  
    von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-  
    Sonderburg 25  
Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von  
    25  
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst  
    von 6  
Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 25  
Annim, Hans Georg von 5, 27  
Baltasar Carlos, Infant von Spanien und  
    Portugal 26  
Banér, Johan Gustafsson 5, 10  
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst  
    von 15  
Benckendorf, Thomas 9, 12, 20, 31, 31  
Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf  
    von 8, 9, 11, 15, 15, 32  
Brandenburg, Dorothea, Markgräfin von, geb.  
    Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel  
    15  
Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 18,  
    24  
Brandenstein, Christoph Karl, Graf von 5, 23  
Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb.  
    Erzherzogin von Österreich 9, 10, 14, 16,  
    18, 19, 20  
Dohna, Christoph, Burggraf von 8  
Durant, Samuel 31  
Eggenberg, Johann Anton, Fürst von 18  
Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches  
    Reich), geb. Gonzaga 6, 11, 15, 24, 27, 29  
Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches  
    Reich) 2, 6, 7, 11, 12, 16, 19, 25, 27, 28  
Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches  
    Reich) 4, 5, 6, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 16,  
    17, 17, 18, 18, 19, 24, 25, 26, 26, 28, 29, 32,  
    32  
Gebhard, Justus (von) 19  
Gersdorf von Gersdorf, Stephan von 23  
Illésházy, Kaspar, Graf 29  
Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob 7  
Kielmann von Kielmannsegg, Heinrich 10  
Kolowrat auf Liebstein, Ulrich Franz, Graf von  
    12, 31  
Krosigk, (Albrecht) Christoph von 25  
Krosigk, Johanna Elisabeth von 25  
Lamboy, Wilhelm, Graf von 32  
La Porta, Aluigi 21, 28  
Lebzelter, Friedrich 4  
Leslie, Walter, Graf 10  
Löbl von Greinburg, Hans Christoph 3  
Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. 4, 6, 8, 14,  
    18, 18, 21, 28, 31  
Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von 7  
Maria, Königin von Frankreich und Navarra,  
    geb. Medici 8  
Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches  
    Reich), geb. Infantin von Spanien 5, 11, 19  
Maria Anna, Königin von Spanien, geb.  
    Erzherzogin von Österreich 26  
Matthias I. Corvinus, König von Böhmen und  
    Ungarn 22  
Matzak von Ottenburg, Familie 6  
Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria,  
    Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-  
    Bernburg 7, 29  
Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog  
    von 5, 7, 9  
Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I.,  
    Herzog von 5, 6  
Mecklenburg-Schwerin, Christina Margaretha,  
    Herzogin von, geb. Herzogin von  
    Mecklenburg-Güstrow 7  
Michael, Jakob 8  
Milde, Johann 4, 6, 8, 12, 15, 16, 29  
Moschowski von Morawitz, N. N. 25, 28  
Mose (Bibel) 14  
Moser, Daniel (von) 7  
Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) 16, 17  
Musa Pascha 17  
Mustafa I., Sultan (Osmanisches Reich) 16,

Nauwach von Münchenberg, Johann 10, 14, 16, 29  
 Nostitz, Karl Heinrich von 4, 8, 17, 20  
 Osman II., Sultan (Osmanisches Reich) 16  
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 5, 23  
 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 26, 27  
 Philipp IV., König von Spanien 26  
 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe 31  
 Polheim, Gundaker von 22  
 Polmüllner von Mühlperg, Daniel 10  
 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von 4  
 Pommern, Haus (Herzöge von Pommern) 4  
 Popel von Lobkowitz, Ulrich Adam 7  
 Pötting, Urban, Graf von 16, 18, 20  
 Przerabski, Maksymilian, Graf 9, 16, 20  
 Puchheim, Johann Rudolf, Graf von 5, 7, 9  
 Puchheim, Maria Franziska, Gräfin von 5  
 Rákóczi, Georg I. 3  
 Rivara, Giovanni Battista, Conte di 6, 27  
 Rivara, Susanna, Contessa di, geb. Matzak von Ottenburg 5, 7, 25, 27, 27, 30  
 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de 24  
 Römerstal, Johann Christoph von 8  
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 18, 23, 24  
 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von 5, 27, 29  
 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von 7  
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von 6  
 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf 9, 12, 17, 32, 32  
 Schlieff(en), Anton von 23  
 Söldner, Johann 19  
 Stalman, Johannes  
 Stalman, Johannes d. J.  
 Starhemberg, Kaspar, Graf von 12  
 Steffek von Kolodey, Tobias (2) 31  
 Stralendorff, Peter Heinrich von 12, 19  
 Tattenbach, Wilhelm Leopold, Graf von 27  
 Urban VIII., Papst 26  
 Wagner, Georg 31  
 Wladislaw IV., König von Polen 9  
 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 9  
 Yahya, Sultan (Osmanisches Reich)

# Ortsregister

- Anhalt, Fürstentum 9  
Askanien (Aschersleben), Grafschaft 9  
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 5  
Bernburg 25, 33  
Böhmen, Königreich 4, 24, 32  
Bützow 7  
Carnuntum 22  
Deutsch-Altenburg (Bad Deutsch-Altenburg)  
21  
Donau, Fluss 6, 19, 21, 31  
Dresden 5, 27, 33  
Elbe (Labe), Fluss 10, 25  
Favorita, Schloss (Wien) 15  
Fischamend 2, 21  
Florenz (Firenze) 17  
Frankreich, Königreich 24, 24, 31  
Graubünden (Freistaat der Drei Bünde) 24  
Graz 24, 27  
Güstrow 5, 7  
Hainburg (Donau) 21  
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation)  
29  
Hernals 10  
Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft 24  
Holstein, Herzogtum 9  
Jerusalem 14  
Kaiserebersdorf 2, 2, 3, 11  
Kärnten, Herzogtum 23  
Kischützneustadt (Kysucké Nové Mesto) 29  
Köln 23  
Krakau (Kraków) 28  
Laxenburg 11, 12  
Linz 12  
Magdeburg, Erzstift 9, 11  
Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum 4, 6, 8, 16,  
29  
Meißen, Markgrafschaft 10, 14, 26  
Neugebäude, Schloss 2, 3, 3  
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben  
Vereinigten Provinzen) 24  
Niederlande (beide Teile) 24  
Nördlingen 18  
Nowy Targ 29  
Orange 8  
Osmanisches Reich 3, 15, 16, 16, 19, 20  
Passau 3  
Persien (Iran) 17  
Petronell 21, 22  
Polen, Königreich 9, 14, 16, 19, 20, 21, 22  
Posen (Poznan) 13  
Prag (Praha) 18, 24, 32  
Prater (Wien) 4, 6, 19, 28  
Preßburg (Bratislava) 19, 20, 21, 21, 22, 23, 28  
Priwitz (Prievizda) 29  
Regelsbrunn 21, 22  
Regensburg 3, 32  
Sachsen, Kurfürstentum 4  
Sankt Martin (Martin) 29  
Sardinien (Sardinia), Insel 24  
Schlesien, Herzogtum 25  
Schlesien-Troppau, Herzogtum 6  
Schwechat 21  
Schweden, Königreich 4, 5, 14, 23, 25, 26, 27  
Spanien, Königreich 23, 24, 25, 30  
Thüringen 10  
Topoltschan (Topolcany) 29  
Torgau 10  
Tyrnau (Trnava) 22, 28  
Ungarisch Altenburg (Mosonmagyaróvár) 22  
Ungarn, Königreich 3, 22, 23, 29  
Veltlin (Valtellina) 24  
Venedig (Venezia) 13  
Villach 23  
Warschau (Warszawa) 16  
Weimar 33  
Wien 2, 2, 3, 3, 5, 11, 12, 13, 13, 14, 15, 16,  
18, 19, 20, 21, 23, 24, 26, 27, 27, 30, 32

# Körperschaftsregister

Friesland, Provinzialstände 24  
Holland, Provinzialstände 24  
Jesuiten (Societas Jesu) 25, 26  
Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis  
Baptistae Hospitalis Hierosolymitani) 25, 27  
Österreich, Geheimer Rat 10  
Österreich, Hofkammer 9  
Österreich, Hofkriegsrat 9  
Preßburg (Bratislava), Rat der Stadt 21